



STADTBLATT

AMTSANZEIGER DER STADT HEIDELBERG • 16. JAHRGANG • AUSGABE NR. 39 • 24. SEPTEMBER 2008

+++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++ www.heidelberg.de +++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++

Musik, Kultur, Genießen

Am kommenden Samstag, 27. September, ist zum 39. Mal der Heidelberger Herbst

Musik, Kultur, Genießen in vielen Varianten – das ist der Heidelberger Herbst, der am kommenden Samstag, 27. September, wieder die ganze Heidelberger Altstadt in eine Festzone verwandelt.

Musikalische Unterhaltung wird an beinahe jedem Ort – vom Karlsplatz bis zur St.-Anna-Gasse – geboten. Die großen Bühnen beginnen um 11 Uhr mit Live-Musik, andere erst am Nachmittag, und spielen bis in die späten Abendstunden.

Ein Höhepunkt des diesjährigen „Herbstes“ ist das Kulturprogramm am Theaterplatz und im Hof des Kurpfälzischen Museums. Auch abseits der Bühnen wird Kultur geboten. Zum Beispiel Lesungen in Buchhandlungen oder eine musikalische Interpretation von Heinrich Heines „Deutschland, ein Wintermärchen.“ um 20 Uhr in der Providenzkirche.

Der beliebte große Flohmarkt findet diesmal (wegen der Bauarbeiten auf der Alten Brücke) nördlich und südlich der



Der Heidelberger Herbst lockt immer wieder viele Tausend Besucher/innen auf die Straßen der Altstadt. Foto: Rothe

Hauptstraße statt. Private Flohmärkte in den Innenhöfen eröffnen neue ungewohnte Einblicke. Originalität verspricht

der Historische Markt auf dem Universitätsplatz, der auch am Sonntag noch für Unterhaltung sorgt.

Kinderprogramm gibt es auf dem Krahenplatz und im Kurpfälzischen Museum. Beim Kinderflohmarkt im Hof der Theodor-Heuss-Schule und in der Sandgasse können Kinder bis 13 Jahren ihre Sachen an den Mann bringen.

Eröffnet wird der Heidelberger Herbst traditionsgemäß um 11 Uhr auf dem Marktplatz durch Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner gemeinsam mit Weinkönigin Larissa I., Perkeo und dem Perkeo-Fanfarenzug. Das Fest endet um 23 Uhr. Danach kann in verschiedenen Gaststätten weiter gefeiert werden.

Informationen

Mehr zu den Programmschwerpunkten zwischen Bismarckplatz und Karlstor auf Seite 4. Zudem werden Programmhefte kurz vor der Veranstaltung in allen Bussen und Straßenbahnen der RNV ausgelegt. br.

Gemeinderat Neuer Ausschuss tagt

Der Gemeinderat tagt wieder am Donnerstag, 25. September, ab 16.30 Uhr im Großen Rathssaal, Marktplatz 10. Auf der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung, die 29 Punkte umfasst, stehen unter anderem die Beförderungsentgelte der Taxen und die Taxiordnung. Breiten Raum nimmt die Beratung zur kommunalen Bildungslandschaft ein. Weitere Punkte sind Dach- und Fenstersanierung am Kurfürst-Friedrich-Gymnasium, strategisches Leitbild zur Hotelsituation und Neugestaltung des Knotens Rohrbacher Straße/Franz-Knauff-Straße. Die vollständige Tagesordnung steht im STADTBLATT der Vorwoche.

Der neue Ausschuss für Integration und Chancengleichheit tagt erstmals am Mittwoch, 24. September, um 17 Uhr im Neuen Sitzungssaal des Rathauses. Hintergrund der Einrichtung des Gremiums sind die gesellschaftlichen Veränderungen wie etwa der demographische Wandel oder die Zunahme der Zahl von Bürger/innen mit Migrationshintergrund. Die Stadt ist sich dieser Herausforderung bewusst und hat mit der Neustrukturierung des Dezernats für Integration, Chancengleichheit und Bürgerdienste konkrete Schritte unternommen, um sich dieser Verantwortung zu stellen. Der abschließende Ausschuss hat 14

Mitglieder: CDU und SPD haben jeweils vier Sitze, GAL-Grüne zwei Sitze, B 90/Grüne, Die Heidelberger, FDP und AG FWV/generation.hd haben jeweils einen Sitz. Bürgermeister Wolfgang Erichson leitet den Ausschuss. Auf der Tagesordnung der ersten öffentlichen Sitzung stehen unter anderem der Bericht über das Arbeitsmarktprogramm 2008 des Jobcenters Heidelberg, die Erweiterung des Kommunalwahlrechts auf Nicht-EU-Bürger und die Förderung von Projekten zur Vermeidung von Langzeitarbeitslosigkeit. Informationen zu Tagesordnung und Ausschuss gibt es unter www.heidelberg.de/gemeinderat.

INHALT

Wir schaffen was **3**
Freiwilligentag aktivierte die Metropolregion: Rund 400 Menschen engagierten sich in Heidelberg.

Pferchelhütte **4**
Heidelberg ist um eine grüne Oase reicher: Pferchelhütte in Ziegelhausen wurde runderneuert.

Rückblick **5**
Kein geradliniger Weg in die Politik: Bernhard Vogel bei „Erlebte Geschichte – erzählt“.

Stadtwerke-Seite **6**
Die Stadtwerke informieren über Umweltschutz und Ausbildungsplätze.

Immobilien **7**
Preise stabil auf hohem Niveau: Gutachter legten neuen Grundstücksmarktbericht vor.

Ferienstraße **8**
Erinnerung an eine Pioniertat: Bertha Benz' erste Fahrroute mit dem Auto ist jetzt Ferienstraße.

Energie sparen **9**
Gefunden: Heidelbergs älteste Kühlchränke: Besitzer erhielten dafür stromsparenden Ersatz.

Rugby-EM **10**
Harbigweg wird EM-Meile: Rugby-Europameisterschaft der U21 findet in Heidelberg statt.

Krimis **16**
Bei Unterhaltung Mord: In der Stadtbücherei wird die Anziehungskraft des Kriminalromans in einer spannenden Themenreihe untersucht.

Stimmen aus dem Gemeinderat	2
Bekanntmachungen	11 - 13
Wichtiges in Kürze	13
Termine	14 / 15
Infos / Service	15
Impressum	15



Kristina Essig

CDU**Abzug der Amerikaner**

Schwer nachzuvollziehen ist für mich die Einstellung mancher Mitbürgerinnen und Mitbürger, vornehmlich aus dem sogenannten roten und grünen Lager, was ihr Verhältnis zu den Vereinigten Staaten von Amerika betrifft, vor allem dann, wenn es sich dabei um Personen handelt, die in irgendeiner Weise auch noch in der politischen Verantwortung stehen, sei es für unsere Stadt oder für unseren Staat.

Den Abzug der Amerikaner als „Gut für Heidelberg“ und als „Chancen für unsere Stadt“ zu bezeichnen, bedeutet nicht nur Kritik an OB Würzner, MdB Dr. Lamers und MdL Pfisterer, sondern verkennt völlig die tatsächliche Situation.

Wenn hier von freiem Wohnraum für Familien und von zu erwartenden Aufträgen für die kommunalen Handwerker die Rede ist, dann drängt sich schon der Gedanke an eine klassische Milchmädchenrechnung auf. Wie bereits OB Würzner korrekt ausgeführt hat, ist es keineswegs so, dass die Wohnungen schnell übernommen werden könnten. Er sieht eine Übergangszeit von bis zu zehn Jahren. Denn: Das Gelände fällt nicht automatisch der Stadt zu, sondern dem Bund, der es natürlich meistbietend verkaufen würde. Wie immer wäre hier die GGH gefragt, die aber mangels finanzieller Möglichkeiten (... und wieder grüßt der Emmertsgrund) fast keine Chance hätte, sich hier als Bieter in größerem Umfang zu engagieren. Was also mit den frei werdenden Wohnungen geschehen würde, wäre durch die Stadt nur in recht begrenztem Maße zu beeinflussen. Und ob ein neuer Eigentümer die Heidelberger Handwerksbetriebe mit Aufträgen versorgen würde, hängt nicht allein von dessen gutem Willen ab.

Darüber hinaus gingen der Stadt Heidelberg finanzielle Mittel in Millionenhöhe verloren, denn die Stadt bekommt auch für jeden amerikanischen Mitbürger finanzielle Zuweisungen von Seiten des Landes Baden-Württemberg. Viele Arbeitsplätze in der Stadt hängen direkt oder indirekt vom Verbleib der Amerikaner ab, Strom und Wasser werden von städtischen Unternehmen bezogen, und auch für den Einzelhandel stellen die Amerikaner einen nicht zu unterschätzenden Faktor dar.

Abgesehen davon, dass der Abzug der Amerikaner für unsere Stadt mehr Risiken als Chancen bietet, sind Ausführungen, wie „Gut für Heidelberg“ etc. ein falsches Signal an unsere amerikanischen Mitbürgerinnen und Mitbürger, die uns herzlich willkommen sind. Die CDU-Fraktion bedauert die Abzugspläne und unterstützt die Verantwortlichen auf allen politischen Ebenen, die sich für den Verbleib der Amerikaner stark machen.



Reiner Nimis

SPD**Hoffenheim – Dortmund 4:1
Hoffenheim – Heidelberg 1:1?**

Mit dem Stadion-Neubau in Heidelberg hat es ja leider nicht geklappt. Inzwischen haben die Fußballer der TSG 1899 Hoffenheim den Sprung in die Erste Liga geschafft und mit großem Vergnügen erleben wir, dass sie dort höchst

selbstbewusst und erfolgreich mitspielen. Zum tollen Spiel und dem verdienten Sieg gegen Borussia Dortmund herzliche Gratulation, nur weiter so! Wenn auch die Heimspiele vorerst noch in Mannheim stattfinden, im nächsten Jahr wird der Spielbetrieb in der neuen „Rhein-Neckar-Arena“ in Sinsheim aufgenommen und spätestens ab dann gilt auch für uns in Heidelberg: Wir sind Bundesliga!

Die Attraktivität dieses neuen Veranstaltungszentrums in unserer unmittelbaren Nachbarschaft wird auch auf Heidelberg ausstrahlen. Die Entscheidung des Sinsheimer Gemeinderats, sich als Austragungsort für Spiele der Frauen-Fußball-Weltmeisterschaft 2011 zu bewerben, unterstreicht diese Erwartung und sicher werden auch noch andere Veranstalter die Möglichkeiten der „Rhein-Neckar-Arena“ nutzen.

Mit der neuen S-Bahn werden Sinsheim und die Städte und Gemeinden im östlichen Rhein-Neckar-Kreis von Heidelberg aus künftig wesentlich besser erreichbar sein. Beachten muss man allerdings, dass Sinsheim gleichzeitig eine sehr gute Anbindung an Heilbronn erhält. Über Eppingen entsteht sogar ein Anschluss an die Karlsruher S-Bahn, die direkt in die Innenstädte von Heilbronn und Karlsruhe fährt. Das Heidelberg-Marketing sollte sich deshalb frühzeitig mit einem entsprechenden Konzept auf einen Wettbewerb der Städte um Kunden und Besucher einstellen.

Nach dem „Spielabbruch“ in Sachen Fußballstadion Heidelberg gilt es, die neuen Chancen zu erkennen, um in gut nachbarlicher Zusammenarbeit mit Sinsheim doch noch ein alle Seiten zufrieden stellendes 1:1 als Spielergebnis zu erzielen.

Prüfen sollte man, ob die Sinsheimer S-Bahn über Heidelberg hinaus bis Weinheim/Bensheim geführt werden kann. Für die Bergstraßengemeinden entstünde damit eine attraktive umsteigefreie Verbindung nach Heidelberg und in den östlichen Rhein-Neckar-Kreis (und umgekehrt).

Zur Sinsheimer S-Bahn bleibt noch anzumerken, dass fast alle der bisher auf dieser Strecke verkehrenden Regionalbahnen weder einen Halt am Bahnhof Schlierbach-Ziegelhausen, noch an der Orthopädie haben und nur ganz wenige Halte in HD-Weststadt/Südstadt. Mit Einführung der S-Bahn sollten diese Haltestellen künftig regelmäßig bedient werden.

Übrigens: Der Heidelberger Gemeinderat könnte ja einmal gemeinsam ein Spiel der TSG Hoffenheim in der neuen „Rhein-Neckar-Arena“ besuchen!



Ulrike Beck

GAL-GRÜNE**Öffentlicher Nahverkehr im Schnecken tempo?**

Wenn uns in Heidelberg 17 Kilometer/Stunde als durchschnittliche Geschwindigkeit mit Bus und Straßenbahn im Stadtverkehr reichen, können wir alles so lassen, wie es ist. Mannheim und Ludwigshafen schaffen im öffentlichen Nahverkehr immerhin 23 km/h im Durchschnitt. Vorrangschaltungen für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) werden schon seit den 90er Jahren mit Finanzmitteln aus dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz, heute Entflechtungsgesetz unterstützt, um den ÖPNV attraktiv zu machen. Leider erleben wir, dass vielerorts in der Stadt vor-

handene Vorrangschaltungen für die Straßenbahn nicht in Betrieb sind. Selbst an Kreuzungen und Verkehrsknoten, die dadurch keine Nachteile für den Autoverkehr befürchten lassen. Ein Zustand, den die GAL-Grüne Fraktion schnellstens geändert sehen will. Wir fordern eine Schwachstellenanalyse unter Beteiligung der Fahrer und Fahrerinnen von HSB und RNV mit Verbesserungsvorschlägen. Selbst wenn das Risiko einer Rückzahlungsforderung der Fördergelder wegen Nicht-Umsetzung nach Aussage der Stadtspitze gering ist, muss unser Interesse einem zügigen ÖPNV gelten. Ab 2009 wird das Rathaus personell durch Sachverständigen aus der RNV gestärkt. Ein richtiges Signal ist ebenfalls die Bereitstellung von Finanzmitteln zur Busbeschleunigung im kommenden Haushalt durch den Gemeinderat. Wir sind dabei!



Wolfgang Lachenauer

DIE HEIDELBERGER**„Bildungslandschaft Heidelberg“**

Nicht nur bundes- und landesweit ist das Thema Bildung in den Mittelpunkt gerückt, auch in der Stadt Heidelberg wird jetzt verstärkt an den Aufgaben gearbeitet, die die Stadt Heidelberg bewilligen kann, nämlich die Ausstattung der Schulen und insbesondere die Sanierung unserer Schulgebäude und entsprechende Umbau- bzw. Neubaumaßnahmen. Die leider wenig strukturierte gemeinsame Sitzung von verschiedenen Ausschüssen und dem Jugendgemeinderat unter Beiziehung der Schulleiter hat gezeigt, dass hier insbesondere Kommunikation gefragt ist und dies auf allen Ebenen. Was die räumliche Situation anbetrifft, wird der Gemeinderat parteiübergreifend entsprechend dem Signal des neuen Oberbürgermeisters die entsprechenden Mittel bereit stellen. Bei der Umsetzung dieser Maßnahmen stellt sich jedoch das Problem, dass der Schulbetrieb möglichst wenig beeinträchtigt werden soll, so dass nur ganz bestimmte Zeitfenster zur Verfügung stehen, um Arbeiten in den Schulen auszuführen und von daher wird allein der jährliche Umfang derartiger Maßnahmen eingegrenzt, so dass etwas Geduld notwendig sein wird. Es ist jedoch eindeutig, nämlich die Zielrichtung. Dies ist in Sachen Schulformal- allerdings nicht erreicht, zumal die Stadt Heidelberg hier wenig beitragen kann, aber sicherlich richtig ist die Äußerung eines Schulleiters: Es ist vieles in Bewegung, jedoch keine Richtung zu ersehen! Wir sollten uns daher auf unsere Hausaufgaben konzentrieren und diese schnellstmöglich erledigen. Die Bereitschaft dazu ist allseits zu sehen.



Kai Dondorf

GRÜNE**Grüne Metropolregion**

Am 13. September fand im Ludwigshafener Rathaus eine Premiere statt: Delegierte von Bündnis 90/Die Grünen aus allen Kreisverbänden der Region verabschiedeten ein Wahlprogramm 2009 für die Metropolregion. Der Fraktionsvorsitzende der Grünen-Bundestagsfraktion Fritz Kuhn betonte in seiner Eröffnungsrede der Konferenz die Bedeutung des Programms für eine ökologische, soziale und weltoffene Zukunft unserer Region. Wir wollen, dass in der Energiepolitik, Wissenschaft, Beschäftigungspolitik und Kultur eine Zusammenarbeit über die Län-

dergrenzen hinweg stattfindet und die Mitglieder der Verbandsversammlung durch Direktwahl legitimiert werden. Ein klares Zeichen regionaler Zusammenarbeit war die fast einstimmige Wahl der gemeinsamen Europakandidatin Franziska Brantner. Sie wird für die Grünen der Region Rhein-Neckar-Pfalz zur Europawahl 2009 antreten.

US-Abzug als Chance: Begehung und Diskussion mit der Grünen Gemeinderatsfraktion am Mi. 24.9., Treffpunkt: 18 Uhr, Rheinstraße 14 (Englisches Institut). Mehr Infos unter www.gruene-heidelberg.de.



Margret Hommelhoff

FDP**Verkehrsentlastung für Rohrbach-Süd**

Mehr Arbeitsplätze, stabile mittelständische Unternehmen und Handwerksbetriebe, umsatzstarken Einzelhandel und zufriedene Unternehmer – das alles wünschen wir uns in Heidelberg. Dazu gehört auch eine gut funktionierende Erreichbarkeit der Betriebe, die leider im Gewerbegebiet Rohrbach-Süd stark zu wünschen übrig lässt. Erfreulicherweise siedeln sich immer mehr kleine und mittlere Unternehmen dort an. Das Gebiet wird aber bisher nur von drei Zufahrten und zwei Abfahrten erschlossen. Eine zusätzliche Ausfahrt über eine Auffahrtsrampe auf die B3 von der Hertzstraße aus würde eine wesentliche Entlastung für das Gewerbegebiet bedeuten und ist für uns FDP-Stadträte jetzt auch dringend notwendig. Vor zwei Jahren haben wir noch gegen diese Anbindung gestimmt, auch um die landwirtschaftlichen Flächen im Umkreis zu schützen. Inzwischen ist es aber für alle in Rohrbach-Süd angesiedelten ca. 380 Unternehmen sowie für ihre Kunden und Käufer nicht mehr zumutbar, bei der Ausfahrt aus dem Gewerbegebiet unendliche Zeit im Stau zu verbringen. Wenn jetzt noch Fernwärme in das Gebiet verlegt werden soll, ist ohne die dritte Ausfahrt der dauerhafte Verkehrsinfarkt festgeschrieben. Die Hoffnung auf eine konstruktive Lösung mit der Stadt Leimen und eine weitere Ausfahrt dürfen wir nicht aufgeben, aber vorher müssen wir schnell selbst für Abhilfe sorgen und die Auffahrt auf die B3 bauen.



Karl-Heinz Winterbauer

FWV**Bautätigkeit in Heidelberg**

Neckarufertunnel, Bahnstadt, Stadthalle, Einkaufszentren und die Maßnahmen für Umbauten, Straßenerneuerungen und vieles mehr. Dies zusammen mit den Millionen schweren Investitionen bei den Unikliniken ist eine beeindruckende Bautätigkeit, welche allen Bürgern der Stadt zugute kommt. Viele waren skeptisch, ob das Geplante auch alles umgesetzt werden kann. Erste Erfolge bei der Bahnstadt und das marode Alte Hallenbad wird endlich aus dem Jahrzehnte langen Schlaf geweckt. Gehen wir doch auch in Zukunft optimistisch nach vorne und lassen uns von anderen Städten nicht abhängen, sondern nur beneiden. Bei allen Bautätigkeiten, verbunden mit zunehmenden Verkehr durch mehr Bewohner und in Heidelberg Arbeitende, ist mein besonderes Anliegen, immer wieder auf die fehlende Neckarquerung hinzuweisen. Weitere Informationen der „Freien Wähler“ finden sie unter: www.freie-waehler-heidelberg.de.

Freiwilligentag aktivierte die Metropolregion

Knapp 400 Menschen engagierten sich in Heidelberg, rund 6.700 in der ganzen Metropolregion Rhein-Neckar

Marleen und Peter Schulte arbeiten bei SAP in Walldorf, aber am Freiwilligentag pflanzten sie Rosen und Hortensien im Garten der Jesuitenkirche. 50 Muslime von der Ahmadiyya-Gemeinde in Eppelheim halfen unter anderem mit beim Bau eines Jugendtreffs in der Providenz-Gemeinde, MLP-Mitarbeiter sangen vor den Senioren des Maria-von-Graimberg-Hauses. Der Schwetzinger Verein „Die Brücke“ darf sich über rund 1.500 Euro freuen, die Unternehmer der Abteilung Kurpfalz von Business Network International mit einem Flohmarkt in der Fußgängerzone erlösten.

Ganze Familien kamen, um an den 28 Projekten in Heidelberg mitzuwirken. „Das waren tolle Projekte und eine super Stimmung“, beschreiben viele Teilnehmer beim Abschlussfest im Hof der Kapellengemeinde ihren Einsatz. Knapp 400 folg-



Abschlussfest des Freiwilligentages in der Kapellengemeinde mit OB Dr. Eckart Würzner. Die Gemeinde hatte auch Freiwillige dazu geladen, für die Gäste ihres Treffs „Manna“ das Mittagessen vorzubereiten.

ten dem Aufruf der Metropolregion Rhein-Neckar und unterstützten 28 Einrichtungen in Heidelberg bei der Umsetzung eines Projektes, das diese aus personellen oder finanzi-

ellen Gründen allein nicht hätten stemmen können. Es war der erste Freiwilligentag einer ganzen Region bundesweit. 80 Städte und Gemeinden beteiligten sich, 318 „Aufträge“ hat-

ten die über 6.700 Freiwilligen zu erledigen.

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner betonte beim Abschlussfest, dass der Freiwilli-

gentag sehr dazu beigetragen habe, die Metropolregion zusammenschweißen: „Das ist eine hervorragende Sache. Ich möchte mich ausdrücklich bei allen bedanken, die zum Gelingen des heutigen Tages beigetragen haben.“

Rechtsanwalt Uwe Krieger von Business Network International fiel zudem auf, dass die Menschen in der Hauptstraße den Freiwilligentag und ihren Flohmarkt für den Verein „Die Brücke“ sehr positiv aufgenommen hätten. „Wir sind sofort wieder dabei“, versprach er die Teilnahme am nächsten Freiwilligentag der Metropolregion.

Dia-Show

Unter www.heidelberg.de ist eine Diashow von zahlreichen Aktionen in Heidelberg zu sehen. Unter www.wir-schaffen-was.de sind alle Aktionen am Freiwilligentag zu finden. neu



Im Stadtwald trafen sich die Freiwilligen, um Wegsteine von Spuren der Verwitterung zu befreien und sie so aufzuarbeiten, dass sie wieder besser lesbar sind. Durch die Wälder rings um Heidelberg führen weit über tausend Felsblöcke mit Ortshinweisen Wanderer zu ihrem Ziel.



Für ein freundliches neues Farbleid des Heilpädagogischen Horts im Mörgelgewann sorgten zehn engagierte Helfer/innen. Mit Farbe und Pinsel verschönernten sie die Räume, in denen regelmäßig 36 Kinder unter anderem bei ihren Hausaufgaben betreut werden.



Freiwillige mit Vorkenntnissen beim Umgang mit Farbe und Pinsel brauchte der Evangelische Kindergarten Arche in der Breslauer Straße in Rohrbach. OB Dr. Eckart Würzner half mit, den derzeit als „Ersatz-Gruppenraum“ genutzten Bauwagen einen neuen knallroten Anstrich zu verpassen.



Mit Spaten und Hacke befreiten 14 Freiwillige die Gartenfläche des Konzert- und Figurenhofes der Jesuitenkirche von Rasen, pflanzten Rosen und Hortensien. Jetzt sieht dieses baukünstlerische Kleinod in der Altstadt, das für Konzerte, kirchliche Aktivitäten und andere Veranstaltungen genutzt wird, einladender aus. Fotos: Buck

Heidelberg ist um eine grüne Oase reicher

Landesforstverwaltung Baden-Württemberg übergab die Erholungsanlage Pferchel

Die Erholungsanlage Pferchel zählt zu den wichtigsten Naherholungsmöglichkeiten von Ziegelhausen und ist eine beliebte Anlaufstelle für die Vereins- und Freizeitaktivitäten des Stadtteils. Am 10. September hat die Landesforstverwaltung Baden-Württemberg die Anlage offiziell der Stadt Heidelberg übertragen.

An der feierlichen Übergabe nahmen Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner, Forstpräsident Meinrad Joos, Leiter der Forstabteilung im Regierungspräsidium Freiburg, Landrat Dr. Achim Brötel, Vorsitzender des Naturparks Neckartal-Odenwald, und Raimund Beisel, Vorsitzender des Stadtteilvereins Ziegelhausen und Peterstal, teil. „Ich freue mich darauf, hier in Zukunft viele glückliche Gesichter zu sehen. Das ganzheitliche Konzept der Erholungsanlage Pferchel ist hervorragend und ein weiterer schöner Baustein für ein familienfreundliches Heidelberg“, so Oberbürgermeister Dr. Würzner.



Einweihung der Pferchelhütte mit (v.l.) Dr. Ernst Baader, Leiter des Landschafts- und Forstamtes, OB Dr. Eckart Würzner, Forstpräsident Meinrad Joos, Landrat Dr. Achim Brötel, Raimund Beisel, Vorsitzender des Stadtteilvereins und Friedrich Kilian, Leiter der Forstabteilung des Landschafts- und Forstamtes. Foto: Rothe

Durch die Übergabe an die Stadt konnte die Erholungsanlage Pferchel neu konzipiert und insbesondere um ein „Waldkindergelände“ als Baustein des wald- und umweltpädagogischen Bildungsprogramms „Natürlich Heidelberg“ der Stadt erweitert werden. Die rund 4.100 Quadratmeter große Anlage verteilt

sich auf drei Ebenen, wobei jeder Ebene eine Nutzung zugeordnet ist: der oberen Ebene das „Waldkindergelände“, der mittleren die Grillhütte und der unteren Ebene ein Waldspielplatz. Die Neukonzeption soll bis Sommer 2009 mit der Gestaltung des Waldspielplatzes und verschiedener Sitzgruppen abgeschlossen sein.

In die Neukonzeption und Umgestaltung sind bislang rund 180.000 Euro investiert worden. Das Projekt wird teils von der Stadt Heidelberg finanziert; einen weiteren Teil hat das Regierungspräsidium Freiburg übernommen. Der Naturpark Neckartal-Odenwald hat sich mit Fördermitteln ebenfalls finanziell beteiligt. Mitglieder des Stadtteilvereins Ziegelhausen, des AC Germania, der Handball-Abteilung des TSG Ziegelhausen, des Gewerbevereins und des SPD-Ortsverbands Ziegelhausen unterstützten die Mitarbeiter der Forstabteilung des Landschafts- und Forstamts tatkräftig bei den Arbeiten auf dem Gelände.

Ziel des Konzepts „Waldkindergelände“ ist es, Pädagogen, Lehrern und Erziehern eine Basis für wald- und naturpädagogische Aktivitäten anzubieten. Der jahreszeitliche Wandel des Waldes ist für Kinder und Jugendliche vor Ort unmittelbar erlebbar. Die Hütte mit den naturnah gestalteten

Spielräumen ist dafür der ideale Ausgangspunkt. Das Konzept wurde von den Mitarbeitern der Forstabteilung des Landschafts- und Forstamts entwickelt; das Waldkindergelände wird von diesen betreut und verwaltet. Es kann ab sofort tageweise gegen einen geringen Unkostenbeitrag angemietet werden.

Die Pferchel-Grillhütte bietet etwa 60 Menschen Platz. Im Zuge der Sanierung hat sie ein neues Dach und einen frischen Anstrich erhalten; zudem gibt es nun fließend Wasser. Außen wurden ein neuer Grillplatz und Terrassen angelegt.

Reservierungen für die Grillhütte und das „Waldkindergelände“ sind beim Buchungsbüro „Natürlich Heidelberg“ der Forstabteilung des Landschafts- und Forstamts unter der Telefonnummer 58-28333 oder per E-Mail unter naturlich@heidelberg.de möglich. Weitere Informationen gibt es unter www.naturlich.heidelberg.de. cba

Musik auf allen Plätzen

Das Programm des Heidelberger Herbstes bietet fast nur Höhepunkte – Fortsetzung von Seite 1

Als zentrale Anlaufstelle und Servicestation für die Besucher des Heidelberger Herbstes errichtet die Heidelberg Marketing GmbH einen Informationsstand am Eingang der Hauptstraße an der Sofienstraße.

Schon in der St. Anna-Gasse trifft man auf die ersten Bands. In der Neugasse präsentieren Geschäfte Flamenco und Modeschau. Der Anatomiegarten ist wieder fest in der Hand des Tanzsportclubs Couronne.

Während auf dem hinteren Universitätsplatz der historische Markt mittelalterliche Handwerkskünste aufleben lässt, erlebt man auf dem vorderen Teil des Platzes Musik in ihrer ganzen Breite. In der Unteren Straße sorgen die anliegenden Gaststätten für Stimmung, auf dem Fischmarkt die Rudergesellschaft Heidelberg.

Ein Non-Stop-Programm rollt ab 11 Uhr auf dem Marktplatz ab. Nach der offiziellen Herbst-Eröffnung spielen im etwa stündlichen Wechsel nacheinander insgesamt zehn Mu-

sikgruppen. Mindestens genauso lebhaft geht es auf dem Karlsplatz zu, etwas ruhiger im Weindorf auf dem Kornmarkt.

Entlang der gesamten Hauptstraße bauen Kunsthandwerker, Einzelhandel und Gastronomie ihre Stände auf. Dort und um die Heiliggeistkirche präsentieren sich auch die Heidelberger Vereine. Auf dem Richard-Hauser-Platz vor der Jesuitenkirche stellen sich die Partnerstädte vor. Das Montpellierhaus hält südfranzösische Spezialitäten bereit.

Ab 7 Uhr ist Leben auf dem Flohmarkt. Am Brückentor, in der Lauerstraße, Kleinen Mantelgasse, Merianstraße, Ingrimstraße, Krämergasse und Mittelbadgasse sind seine Standorte. Beim Kinderflohmarkt in der Theodor-Heuss-Schule zahlen die Teilnehmer eine Kautions von zehn Euro. Die gibt es zurück, wenn der Standplatz sauber verlassen wird.

Einen Kinder- und Familienspieltag gibt es im Kurpfälzi-

schen Museum, Astrotrainer, Kletterwand, Riesenhüpfburg und anderes mehr auf dem Krahenplatz. Dort steht auch eine Bühne für Theater- und Musikauftritte.

Die Kulturmeile eröffnet um 11 Uhr auf dem Theaterplatz mit einem Jazz-Frühshoppen. Intendant Peter Spuhler versteigert Kostüme um 12, 14 und 16 Uhr auf der Theatertreppe. Im Theater gibt es Einblicke in neue Produktionen. Ein Höhepunkt ist der Poetry Slam ab 18.30 Uhr.

Im Hof des Kurpfälzischen Museums sind das Heidelberger Kammerorchester zu hören und ab 18.30 Uhr Chansons. Literarisch präsentieren die Buchhandlungen Schmitt & Hahn (Hauptstraße 8) und Thalia (Hauptstraße 86). Das Forum für Kunst (Heiliggeiststraße 21) zeigt die Ausstellung „Drucksache“. Liebhaber außergewöhnlicher Musik genießen die Inszenierung von „Deutschland, ein Wintermärchen“ um 20 Uhr in der Providenzkirche. br.



Modern-Art. Die Viertklässler des städtischen Schulkinderhortes in der Lutherstraße sind - bevor sie alle nach den Sommerferien an weiterführende Schulen gehen - zu ihrem Abschied noch einmal richtig kreativ geworden. Die jungen Nachwuchskünstler haben bekannte Sehenswürdigkeiten Heidelbergs mit viel Farbe und Phantasie zu Papier gebracht. Sie haben das Schloss, das S-Printing Horse, die Thingstätte, die Alte Brücke und anderes derart verformt, dass diese einen ganz eigenen, neuen Charme entwickeln. Die Werke sind jetzt in den Fluren der Kindertagesstätte zu bestaunen. Hoffentlich können die Teilnehmer dieses Kunstprojekts auch an ihren neuen Schulen ihre eindrucksvollen künstlerischen Fähigkeiten weiterentwickeln. Foto: Stadt Heidelberg

Kinder-Umwelt-Kongress

Zum achten Mal veranstaltet die Ökologische Forschungsstation der Kinder- und Jugendförderung vom 9. bis 11. Oktober den „Kinder-Umwelt-Kongress“. Alle Heidelberger von acht bis zwölf Jahren sind dazu ins Haus der Jugend, Römerstraße 87, eingeladen. Die Anmeldung ist noch bis 30. September im Haus der Jugend mög-

lich. Das Programm mit den Anmeldescheinen liegt in den Bürgerämtern, der Stadtbücherei, in Jugendhäusern und in der Plöck 2a aus. Zur Anmeldung sind das schriftliche Einverständnis der Eltern sowie fünf Euro Tagungsbeitrag mitzubringen. Infos unter Telefon 602926, E-Mail hauserjugend@heidelberg.de.

Kein geradliniger Weg in die Politik

„Erlebte Geschichte – erzählt“: Dr. Bernhard Vogel im Gespräch mit Michael Buselmeier

Es war ein Zusammentreffen, das interessant zu werden versprach: der Heidelberger Schriftsteller und Alt-68er Michael Buselmeier und Professor Bernhard Vogel, zweimaliger Ministerpräsident und CDU-Politiker. Er war am 21. September Buselmeiers Gesprächsgast bei „Erlebte Geschichte – erzählt“.

Buselmeier schoss sofort scharf: Warum er, Vogel, als Vertreter konservativer Werte als Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz das Privatfernsehen sowie den privaten Hörfunk zugelassen habe? „Diese Ansammlung von Schund“, wie Buselmeier provozierte. Vogel holte ein wenig aus, bezog schließlich aber eindeutig Stellung: Ende der 70er Jahre hätte es zum ersten Mal die Möglichkeit zu Programmvielfalt gegeben. Diese würde Vogel als Anhänger einer christlichen Sozialethik unbedingt bejahen. Und: „Die Privaten hätten bestimmt nicht auf Deutschland gewartet.“



War Gast bei Erlebte Geschichte – erzählt: Der ehemalige Heidelberger Gemeinderat, Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz und Thüringen, Dr. Bernhard Vogel. Foto: Rothe

Zögerlich indes war Vogel im Laufe seines Aufstieges selbst – nicht nur wäre er einmal beinahe sitzen geblieben, auch fiel es ihm nicht leicht, eine geplante Karriere in der Universität zugunsten der Politik fallen zu lassen. Die von Buselmeier konstatierte geradlinige

Karriere erwies sich bei näherem Hinschauen als kurvenreich, wenn auch glücklich. 1932 als Sohn eines Biologiedozenten in Göttingen geboren, fand der Student der Politik, Geschichte und Soziologie in Heidelberg eine zweite Heimat. Dort wurde er letz-

ter Assistent des berühmten Alfred Weber und erster Assistent von Dolf Sternberger, bei dem er auch promovierte. Das Studium der Volkswirtschaft, seinen Eltern zuliebe neben der Soziologie aufgenommen, hatte er vor dem Vordiplom bereits abgebrochen. Auch die Soziologie selbst hatte er da bereits für Politik und Geschichte aufgegeben.

Auf Vogels politische Ambitionen reagierte Sternberger mit Ablehnung. Der lokal bekannte Alois Link brachte ihn dann schließlich dazu, für den Gemeinderat zu kandidieren. 1962 war Vogel in die CDU eingetreten, verfolgte zu dieser Zeit allerdings noch seine akademische Laufbahn als Lehrbeauftragter am Institut für Politische Wissenschaft in Heidelberg.

Die Frage Buselmeiers, ob da dann die politische Sogwirkung eingesetzt habe, bejaht Vogel; nichtsdestotrotz sollte es noch weitere acht Jahre dauern, bis er sich um den Landesvorsitz der CDU bewarb. Dem war der Posten als Kultusminister in Rheinland-Pfalz vorhergegangen. Schließlich wurde Vogel 1976 zum Ministerpräsidenten von Rheinland-Pfalz gewählt. Dort kam es 1988 zu dem Eklat, der zu seiner Abwahl durch die Mitglieder sei-

ner eigenen Partei führen sollte, und der ihn, so seine Worte, „tief verletzte“.

Dem Streit war ein Verlust der absoluten Mehrheit bei einer Landtagswahl vorausgegangen, außerdem geriet Vogel wegen der Begnadigung zweier RAF-Terroristen unter Beschuss. Als er dem ehemaligen Umweltminister Hans-Otto Wilhelm bei der Wahl zum Landesvorsitzenden unterlag, legte er sein Amt als Ministerpräsident mit den Worten „Gott schütze Rheinland-Pfalz“ nieder. „Dieser Satz kam von Herzen“, erklärte sich Vogel im Gespräch mit Buselmeier.

1992 sollte dann „das größte Abenteuer seines Lebens“ folgen: das Amt als Ministerpräsident von Thüringen. Anfangs reagierte Vogel sehr zurückhaltend auf die Anfrage; als man sich im Bundeskanzleramt auf keine Person verständigen konnte, kam schließlich Helmut Kohls Direktive: „Fahr nach Erfurt!“

„Zum Glück wusste ich vorher nicht, dass es elf Jahre werden würden“, fasst Vogel die Zeit schmunzelnd zusammen. 2003 trat er schließlich zurück, „die Thüringer sollten nicht einen 73-jährigen auf Ungewissheit wählen.“ wei

Leben mit Handicap

Beirat von Menschen mit Behinderungen plant die Unterstützung von Projekten

Die Mitglieder des Beirats von Menschen mit Behinderungen (BMB) der Stadt Heidelberg haben bei ihrer Sitzung am Freitag, 19. September, einstimmig einen Kriterienkatalog für die finanzielle Unterstützung von Projekten beschlossen.

Ein Vergabeausschuss aus drei Mitgliedern des Beirats

und zwei Vertreter/innen der Stadtverwaltung wird künftig über die Förderfähigkeit beantragter Projekte entscheiden und jeweils eine Empfehlung an das Gremium abgeben. Die geförderten Projekte müssen unter anderem politisch und weltanschaulich neutral sein und dürfen den Zielen des Beirats von Menschen mit

Behinderungen nicht widersprechen.

Bei der Versammlung im Neuen Sitzungssaal des Rathauses wurde außerdem über die Verbesserung der Barrierefreiheit in Heidelberg beraten. Bei einer Enthaltung beschloss das Gremium, zu diesem Thema einen externen Referenten zu einer Fortbildung einzuladen.

Des Weiteren sprach sich der Beirat einstimmig dafür aus, bei der Stadtverwaltung zu beantragen, dass ein Mitglied des BMB an der nächsten offiziellen Reise in die Partnerstadt Montpellier teilnehmen kann. Die französische Partnerstadt ist für den Beirat von Menschen mit Behinderungen deswegen interessant, weil Montpellier die Barrierefreiheit in der Stadt vorbildlich umgesetzt und damit viele Anregungen für Heidelberg zu bieten hat.

Um den Beirat von Menschen mit Behinderungen bekannter zu machen, wurde einstimmig beschlossen, in gezielte Projekte der Öffentlichkeitsarbeit zu investieren.

Jugendtanztage: jetzt anmelden

Der Stadtjugendring Heidelberg und das Haus der Jugend laden wieder Tanzgruppen aus Schulen, Freizeiteinrichtungen, Sportvereinen und privat trainierende Gruppen zum 22. Heidelberger Jugendtanztage ein. Der findet in diesem Jahr am Samstag, 29. November, in der Stadthalle statt.

Wie in den vergangenen Jahren wird sich die Veranstaltung in drei Teile gliedern: Die Vorstellung der Kinder- und Jugendtanzgruppen beginnt um circa 14.30 Uhr. Der Jugendteil, der als Neuerung in diesem Jahr auch einen Contest beinhalten wird, beginnt um circa 17 Uhr. Bewertungskrite-

rien werden sein: originelle und innovative Choreografie, Themenauswahl, Umsetzung, Kostüme, Ausstattung, Musik, Ausstrahlung und Tanztechnik. Der große HipHop-Contest ab 20 Uhr ist wieder in zwei Altersklassen von 12 bis 14 Jahren und von 15 bis 20 Jahren aufgeteilt.

Anmeldeformulare sind im Haus der Jugend erhältlich, Telefon 602926, Fax 168312. Auf der Homepage des Hauses der Jugend <http://hausderjugend@heidelberg.de> können Anmeldeformulare heruntergeladen und die Teilnahmebedingungen nachgelesen werden.

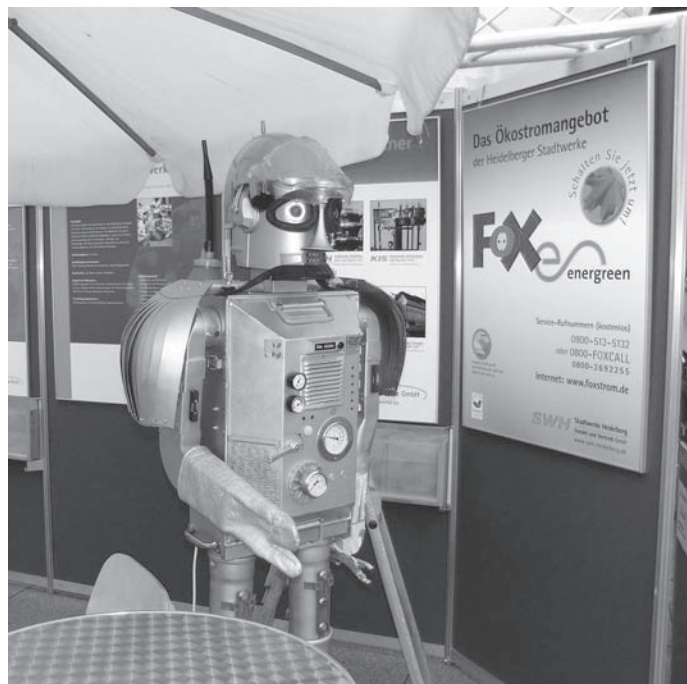


Adler hat neues Zuhause. Der Holzadler des Künstlers Enrico Schula hat einen neuen Besitzer: Hubert Kinna aus Heiligkreuzsteinach (2.v.r.) war am Freitag, 19. September, um 12 Uhr der Meistbietende der Versteigerungsaktion, die seit Anfang September zugunsten des Waldpiraten-Camps vom Amt für Sport und Gesundheitsförderung der Stadt durchgeführt worden war. 510 Euro ist dem Privatmann die anderthalb Meter große Skulptur aus Esskastanie wert, die im Rahmen des Aktionstages Lebendiger Neckar entstanden war. Beim Abschlussfest des Weltkindertages am Sonntag, 21. September, wurde ihm nun der Adler von Christian Schulz (l.), Mitarbeiter des Sportamts, überreicht. Frau Chris Maier vom Waldpiraten-Camp Heidelberg (r.) nahm den Erlös entgegen. Foto: Stadt Heidelberg

Die Stadtwerke informierten über Umweltschutz und Ausbildungsplätze

Klimaschutz-
ausstellung bei
den Heidelberger
Stadtwerken

Bis zum 7. Oktober jeden Montag bis Freitag
von 8.00 bis 17.00 Uhr.



Roboter Hermann begrüßte die interessierten Passanten

Im Rahmen der Kampagne „Klima sucht Schutz“ veranstaltete die Stadt Heidelberg in der zweiten Septemberwoche die „Heidelberger Woche der Energie“. Unter den Kooperationspartnern waren auch die Heidelberger Stadtwerke. Mit einem Stand informierten die Stadtwerke im Rahmen der Fotoaktion „Heidelberger Klimaschutz“ auf dem Bismarckplatz über das Ökostromprodukt FoX energreen und das Ausbildungsangebot der Stadtwerke. Auch dieses Jahr bilden die Stadtwerke in den Berufen Anlagenmechaniker/in (SHK), Elektroniker/in, Fachangestell-

te/r für Bäderbetriebe und Industriekaufrau/mann aus. Bewerbungsende ist der 2. Oktober. Der Renner auf dem Bismarckplatz war Roboter „Hermann“, der so manchem Kollegen aus Fleisch und Blut die Show stahl. So sprach er, mit mehreren Textspeichern und verschiedenen Bewegungssensoren ausgestattet, die Passanten an und machte sie auf das Angebot der Stadtwerke aufmerksam. Der Roboter ist ein Projekt der Auszubildenden zum Mechatroniker und stieß auf breites Interesse. Autogramme schreiben kann Hermann aber leider noch nicht.

Ausbildung bei den Heidelberger Stadtwerken

Als modernes, zukunftsfähiges und kundenorientiertes Dienstleistungsunternehmen mit über 1.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern leisten die Heidelberger Stadtwerke für Stadt und Region einen wesentlichen Beitrag zur Gestaltung und Bewahrung einer lebenswerten Umwelt. Mit unseren Stadtwerken beliefern wir unsere Kunden zuverlässig und umweltschonend mit Elektrizität, Erdgas, Wärme und Trinkwasser und bieten Dienstleistungsprodukte mit hoher Qualität.



Zum Ausbildungsbeginn 01.09.2009 bieten wir folgende Ausbildungsplätze an (Voraussetzung ist mindestens Hauptschulabschluss):

- Anlagenmechaniker/in (SHK)
- Elektroniker/in – Energie- und Gebäudetechnik
- Fachangestellte/r für Bäderbetriebe
- Industriekaufrau/mann

In Zusammenarbeit mit der Berufsakademie Mannheim bieten wir zum Studienbeginn 01.10.2009 folgende Studienplätze an (Voraussetzung ist die Allgemeine oder Fachgebundene Hochschulreife):

- Bachelor of Science (BA) – Wirtschaftsinformatik

Bitte schicken Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Anschreiben, tabellarischer Lebenslauf sowie eine Kopie des letzten Schulzeugnisses) bis spätestens 02.10.2008 an folgende Anschrift:

Heidelberger Stadtwerke GmbH
Personal- und Sozialwesen
Postfach 10 55 40, 69045 Heidelberg

Für weitere Informationen steht Ihnen Frau Rudolf unter 06221 513-2551 oder sabine.rudolf@heidelberger-stadtwerke.de gerne zur Verfügung.



Heidelberger Stadtwerke GmbH

Mehr über unser Unternehmen finden Sie auch im Internet unter: www.heidelberger-stadtwerke.de

Den Stromfressern auf der Spur

Die meisten Verbraucher haben oft keine Ahnung, was im Haushalt wie viel Strom verbraucht. Man kommt deswegen zu verblüffenden Ergebnissen, wenn man den Stromverbrauch seiner elektrischen Geräte misst

und vergleicht. Denn Stromfresser gibt es fast überall. Wer den Stromfressern im Haushalt auf die Spur kommen will, der kann sich als Stromkunde der Heidelberger Stadtwerke kostenlos ein Strommess-

gerät ausleihen. Mit dessen Hilfe kann schnell und einfach der Stromverbrauch einzelner Geräte ermittelt werden. Eine dazugehörige Infomappe der Stadtwerke enthält unter anderem auch Angaben über Stromverbrauchswerte verschiedener Elektrogeräte im Vergleich.

Für den Verleih eines Strommessgerätes können Sie sich bei den Heidelberger Stadtwerken unter der Telefonnummer **06221/513-2149** vormerken lassen. Da die Anzahl unserer Messgeräte begrenzt ist, müssen Sie sich allerdings unter Umständen etwas gedulden, bis Ihnen ein

Gerät ausgeliehen werden kann. Unter derselben Telefonnummer können Sie auch einen Energiesparlampenkoffer mit unterschiedlichen Modellen ausleihen. Damit können Sie ganz unverbindlich ausprobieren,

wie sich bei Ihnen zu Hause die Lichtverhältnisse unter Verwendung von Energiesparlampen darstellen. Die Verwendung von Energiesparlampen ist der einfachste Schritt, seine Stromkosten zu senken, da sie im Vergleich zu herkömmlichen Glühlampen bis zu 80% weniger Energie verbrauchen.

Energiesparen leicht gemacht!



Strommessgerät
zur Ermittlung des Stromverbrauchs von Elektrogeräten. Sie haben Haushaltsgeräte und wissen nicht, ob es ein Stromfresser ist? Wir stellen Ihnen ein Messgerät zur Verfügung.

Energiesparlampenkoffer
mit mehreren Lampen in verschiedenen Design und Größen

Wir leihen Ihnen kostenlos Geräte aus, mit denen Sie Ihren Stromverbrauch überprüfen können:



Interessiert? Rufen Sie uns an:
Telefon 06221/513-2149.

Heidelberger Stadtwerke GmbH
www.heidelberger-stadtwerke.de

Impressum:
Heidelberger Stadtwerke GmbH
Stabsstelle Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 50
69115 Heidelberg
Telefon 06221 513-2671
E-Mail: info@heidelberger-stadtwerke.de

Redaktion:
Maria Homfeldt, Michael Bensingler,
Andreas Ehret, Michaela Tuschewicki,
Dominik Beyer

Alle Angaben ohne Gewähr

Preise stabil auf hohem Niveau

Gutachterausschuss legte den neuen Grundstücksmarktbericht 2008 für die Stadt Heidelberg vor

Der Immobilienmarkt in Heidelberg verzeichnete in den beiden zurückliegenden Jahren unverändert hohe Umsätze bei stagnierenden bis leicht rückläufigen Preisen. Das ist das Fazit des neuen Grundstücksmarktberichtes 2008 für die Stadt Heidelberg, den der Gutachterausschuss dem Ersten Bürgermeister Bernd Stadel vorstellte.

Der Gutachterausschuss ist ein selbstständiges und an Weisungen nicht gebundenes Gremium, das nach dem Baugesetzbuch (BauGB) bei den Gemeinden zu bilden ist. Aufgabe des Gutachterausschusses ist, neben der Erstellung von Verkehrswertgutachten das Geschehen auf dem Grundstücksmarkt transparent zu machen und die teilweise recht unterschiedliche Entwicklung der Boden- und Immobilienpreise in den Heidelberger Stadtteilen zu verdeutlichen.

Der Grundstücksmarkt – Resultat aus Angebot und Nachfrage – wird in der Kaufpreissammlung abgebildet. Sie besteht aus der anonymisierten Erfassung aller Verkäufe von Heidelberger Grundstücken und aus deren Auswertung. In den Jahren 2006 und 2007 wur-



Übergabe des Grundstücksmarktberichts: (v. l., sitzend) der Vorsitzende des Gutachterausschusses Manfred Ruf, Erster Bürgermeister Bernd Stadel, der stellvertretende Vorsitzende des Gutachterausschusses Prof. Dr. Joachim B. Schultis; (stehend) Georg-Dieter Hielscher, Leiter des städtischen Vermessungsamtes (M.), Bernd Pabler (l.) und Klaus Kinzinger, von der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses. Foto: Rothe

den in Heidelberg 2.668 Kaufverträge mit einem Umsatzvolumen von ca. 962 Millionen Euro abgeschlossen und in der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses erfasst.

Mit der Kaufpreissammlung sowie mit dem Fachwissen der 20 ehrenamtlichen Mitglieder des Gutachterausschusses und seiner Geschäftsstelle lassen

sich die Entwicklungen auf dem Immobilienmarkt auf breiter Basis realitätsnah beobachten und analysieren.

Anhand der Umsatzzahlen, des Preisniveaus und der Preisentwicklung wird der Markt in den einzelnen Stadtteilen abgebildet. Zusätzlich enthält der neue Bericht eine Reihe weiterer Informationen rund um

die Immobilie, die ihn zur wichtigsten, für jedermann zugänglichen Informationsquelle über den Heidelberger Grundstücksmarkt macht. Die stadtteilbezogene Darstellung statistischer Daten, des Grundstücksverkehrs und der Bodenrichtwerte sind zudem Entscheidungshilfen bei der Standortwahl für Investoren, Firmen und Neubürger/innen.

Weiter verbessert wurde der aktuelle Bericht durch die detaillierteren Auswertungen von Wohnungseigentum nach Lage, Baujahr und Wohnungsgrößen sowie der Ableitung von Liegenschaftszinssätzen. Und als Innovation: Die Ermittlung von lageabhängigen Marktanpassungsfaktoren für Wohnhäuser.

Während die Preise für Einfamilien- und Reihenhäuser in den vergangenen Jahren in Deutschland durchweg nachgaben, sind sie in Heidelberg nahezu gleich geblieben. Bei Eigentumswohnungen ist jedoch auch in Heidelberg in einigen Lagen ein leichter Preisrückgang festzustellen.

In den Stadtteilen zeigt sich eine sehr differenzierte Entwick-

lung und außergewöhnlich große Bandbreite sowohl der Bodenwerte (von 150 Euro bis 2.000 Euro pro Quadratmeter Wohnbaufläche) als auch der Preise für Eigentumswohnungen (von ca. 700 Euro bis ca. 4.400 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche).

Beim interkommunalen Vergleich wird deutlich, dass Heidelberg nach wie vor zu den gefragtesten und damit auch teuersten Wohnorten Deutschlands gehört. Das gilt sowohl für die Kaufpreise für Wohneigentum als auch für die Wohnungsmieten.

Der Grundstücksmarktbericht umfasst 76 Seiten und enthält unter anderem eine farbige Bodenrichtwertkarte. Er ist in gebundener Form oder als CD-ROM für 40 Euro erhältlich bei der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses (Vermessungsamt), Gaisbergstraße 7, 69115 Heidelberg, Telefon 58-24600, Fax 58-24900, E-Mail wertermittlung@heidelberg.de oder im Technischen Bürgeramt, Prinz Carl, Kornmarkt 1, 69117 Heidelberg, Telefon 58-25100 oder 58-25110.

Ausbildung in Heidelberg: Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen



Das Berufsbild

Kaufleute im Gesundheitswesen werden im Zuge des Wettbewerbs zwischen Krankenhäusern, Pflege- und Altenheimen sowie Krankenkassen um Patienten oder Kunden immer stärker nachgefragt. Der branchenbezogene Ausbildungsberuf für das Gesundheitswesen kombiniert Qualifikation aus dem kaufmännischen, dienstleistungsorientierten und dem gesundheitspezifischen Be-

reich. Aufgaben des Qualitätsmanagements und des Marketings spielen eine immer größere Rolle.

Kaufleute im Gesundheitswesen arbeiten unter anderem in Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen, Krankenkassen und medizinischen Diensten sowie in Arztpraxen, bei Rettungsdiensten oder ärztlichen Organisationen. Notwendig sind Kenntnisse über rechtliche Strukturen und Aufgaben des Gesundheitswesens sowie Qualifikationen in den Bereichen Kundenbetreuung, Dokumentations- und Berichtswesen, Marketing, Rechnungs- und Finanzwesen, Personalwirtschaft, Qualitätsmanagement sowie Materialwirtschaft.

Voraussetzungen und Weiterbildung

Betriebe erwarten mindestens einen guten Hauptschulabschluss, meistens aber die Mittlere Reife. Die Ausbildungsdauer beträgt drei Jahre und findet im Betrieb und der Berufsschule statt. Bewerber/innen für eine Ausbildung sollten Spaß an kaufmännischen Aufgaben haben, sich für das Thema Gesundheit interessieren, kontaktfreudig, freundlich und zuverlässig sein, gerne im Team arbeiten und eine gute Ausdrucksfähigkeit in Wort und Schrift haben.

Nach Abschluss der Ausbildung besteht die Möglichkeit der Weiterbildung zum/zur Fachwirt/in im Sozial- und Gesundheitswesen. Diese/r ist zuständig für verantwortliche Aufgaben wie Mitarbeiterführung und Personalwesen und wirkt mit bei der

Aus- und Weiterbildung. Zu den weiteren Tätigkeiten gehört das Ausführen qualifizierter kaufmännischer Sachaufgaben und das Bewerten regionaler, nationaler und internationaler Vernetzungen im Bereich sozialer Dienstleistungen und deren Einfluss auf den Betriebsablauf.

Für Fachwirte im Sozial- und Gesundheitswesen eröffnet sich ein breites Berufsfeld in Krankenhäusern, Gesundheitszen-

tren, Reha- und Kureinrichtungen, Wohn- und Pflegeheimen.

In Heidelberg wird der noch junge Ausbildungsberuf Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen in 15 Ausbildungsbetrieben angeboten.

Informationen über freie Ausbildungsstellen in Heidelberg und Umgebung gibt es unter www.meinestadt.de/heidelberg/lehrstellen.

Ansprechpartner für Jugendliche und Eltern

- Agentur für Arbeit, Berufsinformationszentrum, Bergheimer Straße 147, Tel. 524484
- Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar, Hans-Böckler-Straße 4, Tel. 9017-0
- Kreishandwerkerschaft Heidelberg, Akademiestraße 2, Tel. 9020-0
- Stadt Heidelberg, Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung, Nadine Klasen, Tel. 58-30005, Tamara Penzkofer, Tel. 58-30004

Erinnerung an eine Pioniertat

Bertha Benz Memorial Route – Deutschlands neueste Ferienstraße ehrt eine Legende

Haben Sie die neuen Schilder im Stadtgebiet auch schon bemerkt? Deutschlands neueste Ferienstraße erinnert an Bertha Benz und ihre Fahrt von Mannheim nach Pforzheim.

1886 erfand der Karlsruher Dr. Carl Benz in Mannheim das Automobil – aber niemand wollte es kaufen. Erst als seine Ehefrau Bertha Anfang August 1888 ohne sein Wissen, zusammen mit ihren 13 und 15 Jahre alten Söhnen, durch ihre Fahrt von Mannheim nach Pforzheim und zurück die Alltagstauglichkeit der pferdelosen Kutsche bewies, wurde daraus ein ungeheurer Erfolg – mit heute fast einer Milliarde Autofahrern weltweit. Aber diese große Pioniertat, die dem anfänglich noch bespöttelten Automobil zum Durchbruch verhalf, droht in Vergessenheit zu geraten.

Rechtzeitig zum 120-Jahre-Jubiläum der ersten automobilen Fernfahrt in der Geschichte der Menschheit durch die Pforzheimerin Bertha Benz kann jetzt jeder diese Stre-



Frauke Meyer, Vorsitzende der privaten Initiative, mit dem Hinweisschild
Foto: privat

cke nachfahren, denn sie ist vor wenigen Tagen als neueste deutsche Ferienstraße offiziell genehmigt und ausgeschildert worden.

Die Eröffnung dieser Straße der Industriekultur dürfte aber auch als Frauenthema interessieren, denn die erste automobilen Fernfahrt der Welt

wurde von einer mutigen und technisch geschickten Frau zusammen mit ihren minderjährigen Söhnen Richard und Eugen gewagt – und erfolgreich durchgeführt (von wegen „Frau am Steuer“)!

Zwei schlimme Pannen ereilten die drei auf offener Strecke, so dass mit „Bordmitteln“ repariert werden musste. Diese beiden eher dramatischen Situationen beschrieb Bertha Benz später souverän so: „Das eine Mal war die Benzinleitung verstopft – da hat meine Hutnadel geholfen. Das andere Mal war die Zündung entzwei. Das habe ich mit meinem Strumpfband repariert.“

Die authentische Fahrtroute der Bertha Benz verknüpft aber nicht nur fast vergessene Originalschauplätze ihrer Fahrt, sondern führt auch durch eine der schönsten Urlaubsregionen Deutschlands, das von der Sonne verwöhnte Wein- und Genießerland Baden. Weitere Informationen: www.bertha-benz.de.

Baustellen in dieser Woche

Rohrbacher Straße (B 3): Wegen Straßenbauarbeiten und Gleiser-

neuerung zwischen Eselsgrundweg und Franz-Knauff-Straße in Richtung Zentrum auch für Radfahrer gesperrt; Umleitung für den Autoverkehr über Römerstraße. Empfohlene Radfahrerroute von der Weststadt nach Rohrbach und zurück über Liebermannstraße, Franz-Marc-Straße, Turnerstraße (siehe www.rnv-online.de unter „RNV Aktuell“ bzw. „Baumaßnahmen und Umleitungen“).

Karlsruher Straße: Zwischen Rohrbach Markt und Herrenwiesenstraße / Am Rohrbach nur von Süden anfahrbar. Rathausstraße Sackgasse ab Herrenwiesenstraße, Ausfahrt in die Karlsruher Straße nicht möglich. Straße Am Rohrbach zwischen Turnerstraße und Karlsruher Straße halbseitig gesperrt; Einbahnstraße in Richtung Karlsruher Straße.

Friedrich-Ebert-Platz: Wegen Tiefgaragenbau einspurige Verkehrsführung in der Friedrich-Ebert-Anlage. Westliche und östliche Randstraße gesperrt. Ausfahrt zur Friedrich-Ebert-Anlage über Märzgasse. Standort der verlegten Bushaltestelle: westlich des Friedrich-Ebert-Platzes.

Plöck: Wegen Wiederherstellung der Fahrbahn zwischen St.-Anna-Gasse und Nadlerstraße bis 19. September gesperrt; Radfahrer und Fußgänger frei.

Hirtenaue: Wegen Straßenbauarbeiten (auch für Fußgänger) gesperrt; örtliche Umleitung.



Lückenschluss. Zur Erhöhung der Sicherheit des Radverkehrs wurde eine weitere Lücke im Radwegenetz geschlossen. Um die Radfahrer/innen auf die Theodor-Heuss-Brücke in Richtung Bismarckplatz sicherer zu führen, wurde die Markierung am Ende der Brückenstraße über die Brückenkopfstraße fortgesetzt. Gleichzeitig wurde die Markierung so ergänzt, dass der Autofahrer aus der Brückenstraße auf die linke Spur der Theodor-Heuss-Brücke geleitet wird und so die rechte Spur sicher bis zum Radweg auf der Brücke benutzt werden kann. Eine Fortsetzung des Radstreifens ist wegen zu geringer Fahrbahnbreite nicht möglich. Foto: Stadt Heidelberg

Fünf Jahre S-Bahn RheinNeckar

Zum fünften Geburtstag lädt die S-Bahn RheinNeckar am Sonntag, 28. September, von 10 Uhr bis 18 Uhr zum Tag der offenen Tür ins Werk Ludwigshafen ein. Das Werksgelände ist vom Ludwigshafener Hauptbahnhof zu Fuß über die Perso-

nalunterführung am südlichen Ende der Bahnsteige 3-10 erreichbar, zusätzlich verkehren ab 10 Uhr kostenlose Pendelzüge zwischen Ludwigshafen Hauptbahnhof und dem Werk. Weitere Infos unter www.bahn.de/s-bahn-rheinneckar.

Nur eine Sprechstunde

Die Beauftragten für die Baustelle Rohrbacher Straße haben künftig nur noch einmal pro Woche Sprechstunde im Info-Container Feuerbachstraße: Dienstag von 17.30 Uhr bis 19 Uhr. Weiterhin rund um die Uhr sind sie unter 0162 4283703 oder rohrbacherstrasse@rnv-online.de zu erreichen.

Kurpfalz-Route

Informationen zur Kurpfalz-Route, dem beliebten Radwanderweg von Heidelberg nach Speyer, sind jetzt auf den Internetseiten der Stadt Heidelberg zu finden: www.heidelberg.de > Kultur und Freizeit > Freizeitangebote > Kurpfalzroute. Das Faltblatt „Kurpfalz-Route“ mit dem Streckenplan gibt es dort als PDF-Datei zum Herunterladen. Wem 62 Kilometer für den Hin- und Rückweg zu viel sind, der kann eine Strecke mit der Bahn zurücklegen – das Rad fährt im Verkehrsverbund Rhein-Neckar kostenlos mit (samstags, sonn- und feiertags zeitlich unbeschränkt, montags bis freitags ab 9 Uhr). Fahrplanauskünfte gibt es auf www.vrn.de.

Parkverbot

Parkverbot beim „Herbst“: Alle Fahrzeuge müssen bis 27. September, 5 Uhr aus dem Veranstaltungsbereich entfernt werden. Der Plan mit den betroffenen Straßen ist im STADTBLATT der Vorwoche sowie unter www.heidelberg.de zu finden.



OEG-Salonwagen wird wieder „salonfähig“. Nach 18 Jahren Einsatz als „Salonwagen“ wird der historische Halbzug 45/46 in Leipzig technisch rundum modernem Standard angepasst. Im Innenbereich bleibt der Charme des Salonwagens, der insgesamt 58 Fahrgästen Platz bietet, hiervon natürlich völlig unberührt – die edle Ausstattung, geprägt vor allem durch die Verarbeitung der Materialien Teakholz und Mahagoni, wird unverändert erhalten. Im Jahr 1928 von der Heidelberger Waggonfabrik Fuchs gefertigt, wurde der Halbzug bis 1974 im regulären Fahrdienst eingesetzt, bevor er elegant dunkelgrün lackiert als Salonwagen seine Fahrt erneut aufnahm. Buchen kann man den Salonwagen unter der Nummer 513-4459 oder per E-Mail salonwagen@rnv-online.de. Foto: RNV

Gefunden: Heidelbergs älteste Kühlschränke!

Für die beiden noch funktionsfähigen Stromfresser erhielten die Besitzer energiesparenden Ersatz

Die ältesten Kühlschränke Heidelbergs sind gefunden! Es handelt sich um zwei Bosch-Geräte aus den 1930er Jahren. Damit ist die Gewinnaktion „Gesucht: Heidelbergs ältester Kühlschrank“, die die Klimaschutz – und Energie-Beratungsagentur Heidelberg-Nachbargemeinden (KliBA) in Zusammenarbeit mit dem Umweltamt der Stadt Heidelberg im Rahmen der „Heidelberger Woche der Energie“ durchgeführt hat, beendet.

Und zwei „Stromfresser“ wurden aus dem Verkehr gezogen. Denn mit dem Gewinn verbunden war die Auflage, sein altes Gerät gegen einen neuen A+++ Kühlschrank einzutauschen – womit die beiden ersten Sieger, Peter Leinberger und Jürgen Löffke aus Heidelberg, absolut einverstanden waren.

Gesponsert wurden die neuen Geräte vom MediaMarkt und der Elektroinnung Heidelberg. Bei der Gewinnübergabe im MediaMarkt in der Hebelstraße informierte Dr. Klaus Keßler, Geschäftsführer der KliBA, über die Unterschiede im Energieverbrauch zwischen alten und modernen Geräten: „Die Energieeinsparung zwischen den alten Geräten und einem A+++-Gerät liegt bei rund 700 Kilowattstunden pro Jahr. Im



Freuen sich über ihr Neugerät: die beiden Gewinner der Aktion „Heidelbergs älteste Kühlschränke“, Jürgen Löffke (l. außen) und Peter Leinberger (r. außen), mit den Organisatoren und Sponsoren der Aktion (v. l.) Dr. Klaus Keßler (Geschäftsführer KliBA), Dr. Hans-Wolf Zirkwitz (Leiter des Umweltamtes), Rainer Hannemann (Geschäftsführer MediaMarkt Hebelstraße) und Jürgen Scheuerer (Elektroinnung Heidelberg) Foto: Rothe

Laufe einer üblichen Lebensdauer von 15 Jahren bei einem Kühlschrank bedeutet das eine CO₂-Einsparung von über sechs Tonnen!“

Dr. Hans-Wolf Zirkwitz, Leiter des Amtes für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie der Stadt, zeigte sich erfreut über die große Resonanz auf die Aktion: „Es ist faszinierend, dass diese Geräte nach über 70 Jahren immer noch funktio-

nieren und gleichzeitig erfreulich, welche Klimaschutzpotenziale die sparsamsten modernen Geräte bieten.“ An der Gewinnaktion hatten sich mehr als fünfzig Teilnehmer beteiligt. Die meisten Geräte stammen aus den 1950er Jahren. Bei der Auswertung der eingereichten „Bewerbungen“ halfen zwei Restauratoren aus Nordrhein-Westfalen, die Experten bei der Datierung von Elektrogeräten sind.

Zehn weitere Einsender konnten sich über einen Gutschein in Höhe von jeweils 100 Euro freuen, den das Umweltamt zur Verfügung gestellt hat. Sie sind beim Kauf eines neuen A+++-Kühlschranks bei den Fachbetrieben der Innung für Informations- und Elektrotechnik Richard Müller GmbH, Rohrbacher Straße 162, Elektro Scheuerer, Peterstaler Straße 40, Elektro Wernz & Co GmbH, Dossenheimer Land-

straße 28 sowie beim MediaMarkt in der Hebelstraße einzulösen.

Dass es selbst bei den modernen Kühlgeräten große Unterschiede im Stromverbrauch gibt, darüber informierte vor Ort auch das Umweltamt der Stadt. Zwar sind die Anschaffungskosten höher, aber das machen die Geräte durch niedrigen Energieverbrauch mehr als wett. Daher empfiehlt das Umweltamt nur Geräte mit der Energieeffizienzklasse A+++.

Sparsame Haushaltsgeräte

Weitere Informationen zu den sparsamsten Haushaltsgeräten enthält die aktualisierte Broschüre „Besonders sparsame Haushaltsgeräte 2008/2009“, die bei allen Bürgerämtern, der KliBa, den Heidelberger Stadtwerken und der Stadtbücherei erhältlich ist. Außerdem ist sie im Internet unter www.heidelberg.de/umwelt abrufbar. sei

Energieberatung

Am Dienstag, 30. September, findet im Bürgeramt Neuenheim, Lutherstraße 18, von 16 Uhr bis 18 Uhr die nächste Energieberatung statt, die im Rahmen der städtischen Kampagne „Klima sucht Schutz in Heidelberg – auch bei dir!“ durchgeführt wird. Darinush Matin vom „Heidelberger Netzwerk Energieberatung“ beantwortet alle Fragen rund um energetisches Sanieren, Energieausweis oder Stromsparen.

Schadstoffsammlung

Um schadstoffhaltige Abfälle fachgerecht entsorgen zu lassen, setzt das Amt für Abfallwirtschaft ein Schadstoffmobil ein. Fachpersonal nimmt die Abfälle entgegen und steht auch für Beratungen zur Verfügung. Nächster Termin ist am Mittwoch, 1. Oktober, von 10 bis 14 Uhr im Emmertsgrund in der Straße „Im Emmertsgrund“ (gegenüber der Sparkasse). Die Abgabe ist für Privathaushalte bis zu 20 Kilo oder 20 Liter kostenfrei. Schadstoffe können auch am Recyclinghof „Am Oftersheimer Weg“ montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr und samstags von 8 bis 13 Uhr abgegeben werden. Weitere Infos unter www.heidelberg.de/abfall.



Duschen und Heizen mit der Sonne. Das kann man seit kurzem bei der DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal im neuen Vereinsheim. Denn das Gebäude am Köpfel-Sportplatz verfügt über eine effiziente Solaranlage mit 17 Quadratmeter Fläche, mit der klimafreundliches Warmduschen möglich ist und die im Winter auch die Heizung unterstützt. Eine Regenwasserzisterne speichert bis zu 6000 Liter Wasser für die WC-Spülungen und die Waschmaschine. Die hervorragenden Dämmeigenschaften des Hauses helfen schließlich, den Energieverbrauch weiter zu reduzieren und somit die Unterhaltskosten gering zu halten. Die DJK hat darüber hinaus ein neues Steuerungssystem zur Optimierung der Bewässerung des Sportplatzes installiert. Die Vereinsmitglieder haben durch Arbeitsleistungen und Spenden nicht unerheblich die Baukosten senken können. Mit rund 425.000 Euro bezuschusste die Stadt die Errichtung des Gebäudes, das ein jahrelanges Provisorium beendete. Foto: DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal

Umweltfreundliche Verwaltung

Für ihr herausragendes Engagement im Umweltschutz ist die Stadt Heidelberg im Wettbewerb „Büro & Umwelt“ mit einem zweiten Platz in der Kategorie „Behörde, Kommune, sonstige Einrichtungen“ ausgezeichnet worden. Sieger in dieser Kategorie wurde die Universität Leipzig.

An dem erstmals ausgetragenen Wettbewerb des Arbeitskreises für Umweltbewusstes Management (B.A.U.M.) e.V. nahmen bundesweit 125 Teilnehmer in vier Kategorien teil. Mit dem Wettbewerb möchte B.A.U.M. auf die Beachtung

vom Umweltaspekten bei der Büroartikelbeschaffung aufmerksam machen. Eine fachkompetente Jury bewertete die umweltbezogenen Aspekte der Büroorganisation, den Material- und Geräteinsatz, die eingesetzten Büromöbel, die Reinigung der Büroräume sowie die Abfallentsorgung. In seiner Laudatio für die Stadt Heidelberg betonte Werner Stark, Chefredakteur bei BusinessPartner PBSV, dass Heidelberg nicht nur in einem Teilbereich preiswürdig sei, sondern bei allen Belangen des Bürobetriebes Umweltaspekten eine besondere Beachtung schenke.

Umweltberatung

Professionelle Umweltberatung im Auftrag der Stadt Heidelberg gibt es im BUND-Umweltzentrum, Hauptstraße 42. Telefonisch oder vor Ort erhält man Auskunft zu

alltagsbezogenen Fragen rund um die Themen Umwelt, Naturschutz und Gesundheit. Sprechzeiten der Umweltberatung: Mo, Mi, Fr: 13-16 Uhr, Di, Do: 13-18 Uhr, Telefon 25817.

Harbigweg wird EM-Meile

Rugby-Europameisterschaft der U21 vom 15. bis 18. Oktober in Heidelberg

EM-Atmosphäre zieht ein in die Rugbyhochburg Heidelberg. Hier und in Heilbronn wird vom 12. bis 18. Oktober die U21-Rugby-Europameisterschaft ausgetragen.

Die deutsche Fünfehn spielt zum Auftakt gegen Polen am 12. Oktober um 15.30 Uhr im Heilbronner Frankenstadion, wo auch die anderen drei Viertelfinalsplele stattfinden. Sollten die Deutschen gegen Polen siegen, werden sie am 15. Oktober im Fritz-Grunebaum-Sportpark am Harbigweg das Halbfinale um die Plätze 1 bis 4 spielen. Die vier Halbfinalspiele werden an diesem Tag ab 14 Uhr ausgetragen.

Am Samstag, 18. Oktober, ab 10 Uhr finden die drei Platzie-



Heidelberg ist ab 15. Oktober Austragungsort der Rugby-Europameisterschaft der U21.

Foto: Schroeder

rungsspiele und das EM-Finale ebenfalls im kleinen, aber feinen Heidelberger Rugbystadion statt, in dem deutsche Nationalteams seit der Einweihung im Frühjahr 1997 ungeschlagen sind.

Für die Hälfte des deutschen Teams ist das zudem ein Heimspiel, denn so viele spielen in Heidelberger Clubs.

Schirmherr der WILD U21-EM ist Baden-Württembergs Kultusminister Helmut Rau, Namenssponsor der Unternehmer Dr. Hans-Peter Wild. Karten gibt es bei Sport Niebel, Dossenheimer Landstraße 98, bei der Rhein-Neckar-Zeitung, Hauptstraße 23, im „Wal“, Bahnhofstraße 27, und am 6. Oktober von 18 bis 20 Uhr

im Deutschen Rugby-Sportmuseum, Tiergartenstraße 7b. Für die drei Spieltage werden günstige Tickets angeboten, die für jeweils vier Spiele gelten. Vereine, die für ihren Nachwuchs eine Sammelbestellung aufgeben, erhalten die Eintrittskarten sogar zum Nulltarif.

Mehr Infos zur Rugby-EM unter www.rugby.de.

In die Kitas kommt Bewegung

Kunstturngemeinschaft (KTG) Heidelberg spendete Kindertagesstätte eine Turnbank

Im Rahmen des Projektes „KiB - Kinder in Bewegung“ überreichte die Kunstturngemeinschaft (KTG) Heidelberg e.V. vor kurzem die erste Turnbank an eine Heidelberger Kindertagesstätte. Unter den 13 Kitas, die mittlerweile Partner des Projektes sind, wurde die Einrichtung in der Philipp-Reiss-Straße ausgewählt. Stifter ist der Förderverein der KTG Heidelberg.

„KiB - Kinder in Bewegung“ will für alle Kindertagesstätten-Kinder in Heidelberg - und

langfristig auch in der gesamten Region - eine dauerhafte kindgerechte Bewegungsschulung anbieten. Dazu führen Experten Turnkurse für Kitas und kostenlose Fortbildungen für Erzieher/innen durch, damit diese eigenständige Bewegungsangebote anbieten können. Außerdem sollen die Einrichtungen mit Turngeräten ausgestattet werden. Das Interesse der Kitas ist groß, denn bisher verfügen die meisten über keine Ausstattung, die eigenständige Bewegungsprogramme mit Kindern erlaubt.

Inzwischen bringt KiB jede Woche fast 1.000 Kinder im Turnzentrum und anderen Sporthallen Heidelbergs in Bewegung. Die KiB-Übungsleiter bringen den 4- bis 6-jährigen Klettern, Hangeln, Robben, Rollen, Springen, Hüpfen und Laufen in allen Richtungen bei. Das soll die Gesamtmotorik durch Stärkung und Mobilisierung des gesamten Bewegungsapparates verbessern.

Dieter Hofer, Leiter des Turnzentrums Heidelberg und Gründer von KiB, und Walter Center, der Präsident des Fördervereins der Kunstturngemeinschaft Heidelberg, hoffen auf verstärkte Unterstützung des Projekts. Die derzeitigen Mittel seien sehr begrenzt und eine verbesserte Unterstützung durch regionale Unternehmen notwendig, um die Ziele von KiB zu erreichen.

2008 sind bereits alle Kurse für Kita-Gruppen ausgebucht. Es sind noch Plätze in den KiB-Kursen für Kids frei. Kurszeiten sind unter <http://kib.heidelberg.de> nachzulesen oder telefonisch unter 780521 bei Kenji Howoldt zu erfahren.



Nicht zum Ausruhen ist diese Turnbank gedacht, die an die Kita Philipp-Reiss-Straße übergeben wurde.

Foto: KiB



KiSS bewegt seit zehn Jahren. Im Februar 1998 startete die Kindersportschule Heidelberg (KiSS) als Gemeinschaftsprojekt der beiden Vereine TSG Rohrbach und TSV Handschuhsheim. Zum zehnjährigen Bestehen fand vergangenen Samstag eine Jubiläumsveranstaltung im Sportzentrum Nord statt. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner würdigte in seiner Ansprache den Nutzen für die 4- bis 12-jährigen Kinder, denen spielerisch und ganzheitlich orientierter Sport angeboten wird. In den KiSS-Kursen haben die Kinder die Möglichkeit, sich ohne Leistungsdruck nach ihrem individuellen Leistungsniveau entsprechend zu entwickeln. Bei der Jubiläumsveranstaltung war natürlich auch ein Programm für Kinder mit Hüpfburg, Trampolin und Balanceparcours auf dem Barren vorbereitet. Kontakt: TSV Handschuhsheim, Telefon 473364, E-Mail kiss.handschuhsheim@web.de oder TSG Rohrbach, Telefon 3703-31, E-Mail kiss@tsgrohrbach.de. Foto: Dorn

Neue Kindersportschule

Im Oktober 2008 wird eine dritte Kindersportschule (KiSS) in Heidelberg eröffnet. Zur Einführung findet am Donnerstag, 25. September, um 20 Uhr eine Infoveranstaltung im SRH Campus Sports e.V., Bonhoefferstraße 4/1, statt. Nach Rohrbach und Handschuhsheim wird nun auch

im Westen Heidelbergs das Erfolgsmodell KiSS für alle Kinder zwischen 4 und 12 Jahren Einzug halten. Mehr Informationen unter Telefon 882288, E-Mail info@campus-sports.srh.de, www.campusports.de. Der Monatsbeitrag liegt bei 28 Euro, für Vereinsmitglieder 22 Euro.

TSG Kinderolympiade

Am Sonntag, 5. Oktober, findet wieder die TSG-Kinderolympiade auf der Anlage der TSG 78 Heidelberg in der Tiergartenstraße statt. Bisher haben die Abteilungen Leichtathletik, Hockey, Inliner, Turnen und Tennis ihre Teil-

nahme zugesagt. Heidelberger Kinder können an diesem Tag von 13 bis 16 Uhr bei der Olympiade Sportarten spielerisch ausprobieren und sich in den verschiedensten Disziplinen versuchen. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Ausdauersport zum Saisonende

Zum Abschluss der Badesaison im Freizeitbad Tiergartenstraße starteten beim 6. Heidelberger Mannschafts-Triathlon 29 Teams mit über 300 Teilnehmern. Dabei teilten sich die Teilnehmer der 10- oder 11-köpfigen Teams die Distanz eines „Ironman“-Wettkampfes. Die Schwimmstrecke von 0,38 Kilometern wurde im Freizeitbad Tiergartenstraße zurückgelegt, danach ging es per Rad über einen sechs Kilometer langen Rundkurs. Am Ende war noch ein Lauf über 4,2 Kilometer durch das Neuenheimer Feld zu absolvieren. Bei den Frauen siegte das Team „Flower Power“ vor

„Highdelblues“. Bei den Herren gewannen die Männer des „SV Nikar Heidelberg“ vor den „Pistenrowdies“ und den „TriLas“. Den Sonderpreis für den witzigsten Mannschaftsnamen bekam das Team „Dekad-Enten“, den für das originellste Outfit erhielt das Team „Flower Power“.

Im Anschluss fand auch wieder der Kinder-Triathlon des SV Nikar Heidelberg statt. Insgesamt 46 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 6 und 14 Jahren starteten in zwei Gruppen und erlebten einen Hauch von Ironman-Atmosphäre.

Stadt Heidelberg

Die Stadt Heidelberg sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für das **Gebäudemanagement** mit klassischem Hochbau eine/n

Dipl.-Ingenieurin (FH)/ Dipl.-Ingenieur (FH)

Fachrichtung Elektrotechnik.

Wir bieten Ihnen ein interessantes, anspruchsvolles und vielfältiges Aufgabengebiet im Bereich der Elektrotechnik. Ihr Zuständigkeitsbereich umfasst dabei insbesondere:

- Planung, Koordinierung und Überwachung von Baumaßnahmen
- Entwickeln technischer Konzepte mit Kostenschätzung zur Entscheidungshilfe für die Bauherren
- Projektsteuerung extern vergebener Bauvorhaben unter Wahrnehmung der Bauherrenfunktion
- Termin- und Haushaltsplanung mit Ergebnisverantwortung
- Veranlassung, Überwachung und Dokumentation der fristgerechten Prüfungen und Wartungen an elektrotechnischen Anlagen, inkl. der fördertechnischen Anlagen und RWA-Anlagen
- Veranlassung und Überprüfung der Mängelbeseitigung.

Wir erwarten:

- abgeschlossenes Studium der Fachrichtung Elektrotechnik
- einschlägige Berufserfahrung in der selbstständigen Bearbeitung von Projekten
- ein hohes Maß an Belastbarkeit und Engagement
- Bereitschaft im Team zu arbeiten und selbstständig erarbeitete Ergebnisse zu liefern, auf denen das Team aufbauen kann
- gute EDV-Kenntnisse in den gängigen Verwaltungsprogrammen (MS-Office).

Es handelt sich um eine unbefristete Vollzeitstelle nach Entgeltgruppe 10 TVöD-V.

In Anwendung der Dienstvereinbarung zur Förderung der Gleichstellung sind wir bestrebt, den Frauenanteil auch im technischen Bereich zu erhöhen. Bewerbungen von Frauen sind deshalb besonders erwünscht. Bewerbungen von Teilzeitinteressierten werden in das Auswahlverfahren einbezogen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung **bis spätestens 08.10.2008** mit aussagekräftigen Unterlagen bei der

**Stadt Heidelberg
Personal- und Organisationsamt
Postfach 10 55 20
69045 Heidelberg**

Für Fragen stehen Ihnen beim Personal- und Organisationsamt Herr Würtele unter Tel. 06221 58-11061 und beim Gebäudemanagement die Amtsleiterin Frau Hirschfeld unter Tel. 06221 58-26100 gerne zur Verfügung. Informationen zur Stadt Heidelberg finden Sie auch unter www.heidelberg.de.

Sanierungsberatung in Rohrbach

Die Stadt Heidelberg und die Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz (GGH) bieten ab dem 25. September jeweils donnerstags von 14 bis 16 Uhr eine Sprechstunde zum Sanierungsgebiet Rohrbach im Obergeschoss des Rohrbacher Rathauses, Rathausstraße 43, an. Die Sprechstunde findet zunächst bis 23. Oktober an jedem Donnerstag statt. Bei entsprechender Nachfrage verlängert sich dieses Angebot.

Die Sanierungsbeteiligten, insbesondere Grundstückseigentümer/innen, können sich dabei über die finanziellen Vorteile im Zusammenhang mit privaten Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen im Sanierungsgebiet informieren. Für umfassende Objektanierungen ist eine direkte Bezuschussung möglich. Voraussetzung ist eine schriftliche Modernisierungsvereinbarung mit der GGH vor dem Beginn der Bauarbeiten. Bereits begonnene oder fertig gestellte Maßnahmen können nicht gefördert werden.

Auch außerhalb der Sprechstunde können individuelle Termine mit der GGH unter Telefon 5305-296 (Herr Wasserrab) oder E-Mail t.wasserrab@ggh-heidelberg.de vereinbart werden.

Bekanntmachung

Gruppenauskünfte und Adressmittlung für die Europawahl und die Kommunalwahlen im Jahr 2009 – Öffentliche Bekanntmachung des Widerspruchsrechtes

Die Meldebehörde darf Parteien und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit der Europawahl und den Kommunalwahlen 2009 in den sechs vorangehenden Monaten Auskünfte aus dem Melderegister erteilen. Die Auswahl für die sogenannten Gruppenauskünfte ist an das Lebensalter der Betroffenen gebunden. (Beispiel für eine solche Gruppe: Wahlberechtigte mit einem Lebensalter zwischen 30 und 39 Jahren). Die Auskunft umfasst den Familiennamen, den/die Vornamen, den Doktorgrad und die Anschrift. Die Geburtstage der Wahlberechtigten dürfen hierbei nicht mitgeteilt werden. Ferner darf die Meldebehörde die oben erwähnten Melderegisterdaten sowie die Angabe der Staatsangehörigkeit dazu verwenden, den Wahlberechtigten Informationen von Parteien und anderen Trägern von Wahlvorschlägen zuzusenden (Adressmittlung).

Die Wahlberechtigten haben das Recht, dieser Auskunftserteilung und Datennutzung zu widersprechen.

Eine entsprechende Erklärung kann bei jedem Bürgeramt abgegeben oder an die Stadt Heidelberg, Bürgeramt, Postfach 10 55 20, 69045 Heidelberg, geschickt werden. Der Widerspruch kann nur umfassend bezüglich aller Parteien und anderen Trägern von Wahlvorschlägen ausgeübt werden.

Bitte beachten: Soll der o.g. Widerspruch bereits für Auskünfte anlässlich der Europawahl und Kommunalwahlen 2009 gelten, muss die schriftliche Erklärung bis spätestens Freitag, 28. November 2008, dem Bürgeramt vorliegen.

Rechtsgrundlage: § 34 Abs. 1 des Meldesetzes für Baden-Württemberg

Heidelberg, 24. September 2008

**Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister**

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

STADT HEIDELBERG vertreten durch das GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. 06221 58-26260/Telefax 58-49190

Sanierung der Stadtbücherei, Poststraße 15, 69115 Heidelberg

Bodenbelagsarbeiten:

Entfernen textiler Bodenbelag Velours, abbleifähig ca. 2800 m²
Untergrund schleifen, reinigen und vollständig spachteln ca. 2800 m²
Liefen und Verlegen von Nadelvlies nach EN 1470, antistatisch ca. 2800 m²
Liefen und Verlegen Unterboden aus Verlegespanplatten V100 auf bestehendes Bühnenpodest ca. 38 m²
Herstellen Podest mit Spanplatten-Unterkonstruktion und Boden aus Verlegespanplatten V100 ca. 10 m²

Ausführung: 04. bis 17. KW 2009
Eröffnung: 16.10.2008, 10.45 Uhr
Gebühr: € 8,00 bei Abholung, € 10,50 bei Versand

Elektroinstallationsarbeiten und Beleuchtung:

Verteilungen zum Teil mit Brandschutzgehäuse 3 Stück
Zählerverteilung 1 Stück
Leitungen verschiedene Dimensionen und Verlegearten ca. 7500 m
Leitungsführungs- und Geräteinstallationskanal aus Kunststoff und Metall ca. 150 m
Installationsrohre in Sichtmontage auf Putz ca. 500 m
Ersatzabdeckungen für bestehendes

Stadt Heidelberg

Ausbildungsstellen bei der Stadt Heidelberg

Neben unseren bereits veröffentlichten Ausbildungsplatzangeboten bieten wir zum 01.09.2009 auch im **gewerblichen/technischen Bereich** attraktive Ausbildungsplätze an!

Interessentinnen und Interessenten können sich bis zum 20.11.2008 für folgende Ausbildungsgänge bewerben:

- **Bauzeichnerin / Bauzeichner**
- **Elektronikerin / Elektroniker**
- Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik
- **Forstwirtin / Forstwirt**
- **Gärtnerin / Gärtner**
- Fachrichtung Blumen- und Zierpflanzenbau
- **Gärtnerin / Gärtner**
- Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau
- **Kfz-Mechatronikerin / Kfz-Mechatroniker**
- **Maler/in und Lackierer/in**
- **Metallbauerin / Metallbauer**
- Fachrichtung Konstruktionstechnik
- **Tischlerin/Tischler**
- **Straßenbauerin/Straßenbauer**
- **Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft**

Am Theater:

- **Fachkraft für Veranstaltungstechnik**

Da sich die Arbeitszeiten an den Vorstellungzeiten des Theaters orientieren, bevorzugen wir Bewerbungen von volljährigen Interessentinnen/Interessenten.

- **Bühnenmalerin / Bühnenmaler**

Bitte legen Sie Ihrer Bewerbung eine Mappe mit aussagekräftigen Arbeitsbeispielen bei!

Wir würden uns sehr freuen, wenn sich auch Mädchen und Frauen für diese Ausbildungsberufe interessieren!

Weitere Informationen zu den einzelnen Ausbildungsgängen finden Sie unter www.heidelberg.de/ausbildung.

Selbstverständlich stehen wir Ihnen auch gerne telefonisch unter 06221 58-11230, 58-11240, 58-11250, 58-11800, 58-11801 sowie im persönlichen Gespräch im Rathaus, Marktplatz 10, Personal- und Organisationsamt, Zimmer 159-161, zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte mit aussagekräftigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Kopien der letzten beiden Zeugnisse oder Kopie des Abschlusszeugnisses etc.) an:

**Stadt Heidelberg
Personal- und Organisationsamt
Aus- und Fortbildung
Postfach 10 55 20
69045 Heidelberg**

Unterflur-Kanalsystem ca. 300 Stück
Installationsgeräte unter Putz auf Putz in Kanälen ca. 100 Stück
Beleuchtungskörper zur Montage an Stromschienensystem ca. 275 Stück
Tageslichtabhängige Beleuchtungssteuerung herstellernerneutral 1 Stück
Baustromanlage mit 4 BSV 1 Stück
RWA-Steuerungsanlagen 8 Stück
Bauliche Nebenleistungen wie Durchbrüche Baulicher Brandschutz für Leitungsanlage 1 Stück

Wartungsarbeiten als Folgeleistung
Ausführung: Dezember 2008 bis Juli 2009
Eröffnung: 16.10.2008, 11.00 Uhr
Gebühr: € 10,00 bei Abholung, € 12,50 bei Versand

Brandmeldeanlage:
Brandmeldezentrale mit Bedienfeld 1 Stück

Fortsetzung auf Seite 12

Fortsetzung von Seite 11

Feuerwehrrichtungszentrale mit Standkonsole	1 Stück
Feuerwehrrichtungsstelle mit FSD, FFSE und Blitzleuchte	1 Stück
Feuerwehreinsatzkarten	ca. 56 Stück
Handmelder	ca. 24 Stück
Automatische Melder	ca. 180 Stück
Alarmtongeber	ca. 33 Stück
Fünf-Gateways mit 15 automatischen Funk-Rauchmeldern	3 Stück
Leitungsanlage mit allen Nebenleistungen für vorgenanntes Brandmeldesystem	1 Stück

Ausführung: Dezember 2008 bis Juli 2009
Eröffnung: 16.10.2008, 11.15 Uhr
Gebühr: € 10,00 bei Abholung, € 12,50 bei Versand

Die Ausschreibungen können ab **29.09.2008** beim GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 107, Friedrich-Ebert-Anlage 50, von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzge-

bühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Die Unterlagen werden bei Anforderung auch zugesandt.

Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfristen enden am **28.11.2008**

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

STADT HEIDELBERG vertreten durch das **GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. 06221 58-26260/Telefax 58-49190**

Sanierung der Eichendorffschule, Heidelberger Str. 61, 69126 Heidelberg

Tischlerarbeiten

Sockelleisten und sonstige Leisten (teilweise historisch)	ca. 2.100 lfm
Fensterbänke	ca. 210 lfm
Historische Brüstungsverkleidung	ca. 180 m ²
WC-Trennwände	ca. 32 m ²
Techniksäulen raumhoch	ca. 40 Stck
Türen, teilweise mit Oberlicht (mit Metall, Holz + historischen Zargen)	ca. 52 Stck

Ausführung: Januar 2009 bis März 2010
Eröffnung: 16.10.2008, 11.30 Uhr
Gebühr: € 10,00 bei Abholung, € 12,50 bei Versand

Die Ausschreibung kann ab **29.09.2008** im GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 107, Friedrich-Ebert-Anlage 50, von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) angefordert werden. Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am **12.12.2008**.

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

Abfallgebühren werden fällig

Das Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung der Stadt Heidelberg weist darauf hin, dass die vierte Rate der Abfallgebühren 2008 zum 1. Oktober 2008 fällig wird, und bittet, bei manueller Zahlung die Angabe des Buchungszeichens nicht zu vergessen.

Ausländerrat/Migrationsrat

Einladung zur Sitzung des Ausländerrates/Migrationsrates am **Dienstag, 30.09.2008, um 19.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10**

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

1. Bürgerfragestunde
2. Psychotherapeutische Versorgung von Menschen mit Migrationshintergrund in der Muttersprache – Bericht der Heidelberger Dipl. Psychologin/Psychologischen Psychotherapeutin Forough Chelopez Amini
3. Unterstützung des Projektes „Global denken, miteinander reden, gemeinsam handeln“ des BUND Heidelberg
4. Kooperatives Übergangsmanagement Schule-Beruf (KÜM) – Bericht des Amtes für Chancengleichheit
5. Neuwahl des Ausländerrates/Migrationsrates 2009
- 5.1 Diskussion
- 5.2 Vorbereitung der Wahl der ausländischen Mitglieder des Ausländerrates/Migrationsrates
 1. Bestimmung des Wahltermins
 2. Ende der Amtszeit des amtierenden Ausländerrates/Migrationsrates
6. Information / Aktuelles
7. Berichte aus den Kommissionen und Ausschüssen
8. Bericht aus dem Gemeinderat
9. Spendenaufruf für Mohammed Al-Maliki
10. Verschiedenes

Haupt- und Finanzausschuss

Einladung zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am **Mittwoch, 01.10.2008, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10**

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

1. Antrag des Tennisclubs Ziegelhausen e. V. auf Gewährung eines Zuschusses zur Sanierung des Clubhauses
2. Renaturierung Mausbach, Umsetzung der Planung, Bewilligung finanzieller Mittel in Höhe von 176.000 €

Stadt Heidelberg

Die Stadt Heidelberg sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die **Planungsabteilung des Tiefbauamtes** eine/einen

Diplom-Ingenieurin/ Diplom-Ingenieur

der Fachrichtung Verkehrswegebau bzw. konstruktiver Ingenieurbau (TU oder FH).

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere die Steuerung von mittleren und großen planerischen Projekten im Tiefbaubereich inklusive der Betreuung externer Ingenieurbüros und Fachgutachten in den Leistungsphasen 3-5 HOAI sowie bei schwierigen Verkehrsinfrastrukturprojekten ab Leistungsphase 1 HOAI.

Für diese interessante Aufgabe suchen wir eine Persönlichkeit mit

- einem abgeschlossenen Studium in einer der genannten Fachrichtungen oder einem vergleichbaren Abschluss,
- umfassenden Fachkenntnissen im allgemeinen Tief- und Ingenieurbau,
- mehrjähriger (mind. 5 Jahre) Berufserfahrung insbesondere im Umgang mit komplexen Verkehrsinfrastrukturprojekten,
- Erfahrungen mit Planungsaufgaben aller Schwierigkeitsgrade in verschiedenen Planungsphasen sowie
- Teamfähigkeit, Engagement und Verantwortungsbereitschaft.

Bei der Projektabwicklung legen wir größten Wert auf Qualitätsmanagement und die Einhaltung der Termin- und Kostenvorgaben. Wir erwarten daher von unserer künftigen Mitarbeiterin/unserem künftigen Mitarbeiter umfangreiche Projektmanagement- und Projektsteuerungskennnisse, Kenntnisse im Umgang mit dazugehöriger Software und praktische Erfahrungen bei der Abwicklung mittlerer und größerer Tiefbauprojekte hinsichtlich Kosten- und Qualitätskontrolle.

Die Vergütung erfolgt aus Entgeltgruppe 12 TVöD-V.

In Anwendung der Dienstvereinbarung zur Förderung der Gleichstellung sind wir bestrebt, den Frauenanteil auch im technischen Bereich zu erhöhen. Bewerbungen von Frauen sind deshalb besonders erwünscht. Bewerbungen von Teilzeitinteressierten werden in das Auswahlverfahren einbezogen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich bitte **bis spätestens 10.10.2008** mit aussagekräftigen Unterlagen bei der

**Stadt Heidelberg
Personal- und Organisationsamt
Postfach 10 55 20
69045 Heidelberg**

Für Fragen stehen Ihnen beim Tiefbauamt Herr Kissel unter Tel. 06221 58-27630 sowie beim Personal- und Organisationsamt Frau Knebel unter Tel. 06221 58-11780 gerne zur Verfügung.

3. Busbeschleunigung in Heidelberg
 1. Zustimmung zur Durchführung
 2. Zustimmung zur Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel von 1.375.000,00 € in den Haushaltsjahren 2009-2013

4. Stand der ÖPNV-Vorrangschaltungen in Heidelberg (Antrag 0042/2008/AN von GAL-Grüne, SPD vom 01.07.2008)

- 4.1 Stand der ÖPNV-Vorrangschaltungen in Heidelberg

5. Vorbereitung der Wahl der ausländischen Mitglieder des Ausländerrates/Migrationsrates
 1. Bestimmung des Wahltermins
 2. Ende der Amtszeit des amtierenden Ausländerrates/Migrationsrates

6. Kommunales Wahlrecht für Nicht-EU-Ausländer – Resolution (Antrag 0033/2008/AN von GAL-Grüne, BL, gen.hd, CDU, SPD, FDP vom 23.05.2008)

- 6.1 Erweiterung des Kommunalwahlrechts auf Nicht-EU-Bürger/innen

7. Haushaltsjahr 2007 – Nachträgliche Genehmigungen im Rahmen des vorläufigen Jahresabschlusses

8. Bereitstellung überplanmäßiger Mittel in Höhe von 1.023.000 € für die Ablösung eines Kredits

9. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen nach § 78 Gemeindeordnung bis 10.000 €

10. Solardachbörse (Antrag 0103/2007/AN von GAL-Grüne, gen.hd vom 21.12.2007)

- 10.1 Solardachbörse

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten:

1. Bericht des Datenschutzbeauftragten

Fortsetzung auf Seite 13

Stadt Heidelberg

Die Stadt Heidelberg stellt zum 01.01.2009 eine/einen

Mitarbeiterin/Mitarbeiter

**zur Fortbildung zur Lebensmittelkontrolleurin/
zum Lebensmittelkontrolleur**

ein. Ca. 650 Gaststätten und 1250 Betriebe des Lebensmittelhandwerks bieten im Stadtgebiet Heidelberg ein vielfältiges Betätigungsfeld und ein breites Spektrum.

Zur **Fortbildung zum/zur Lebensmittelkontrolleurin/in** können Sie sich bewerben, wenn Sie eine erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung

- als Meisterin/Meister (oder mit einer der Meisterprüfung gleichwertigen Qualifikation) oder
- als Technikerin/Techniker mit staatlicher Abschlussprüfung

in einem Beruf haben, der Kenntnisse und Fertigkeiten auf dem Gebiet des Verkehrs mit Lebensmitteln vermittelt hat, und wenn Sie eine mindestens zweijährige praktische Tätigkeit auf diesem Gebiet nachweisen können.

Der erfolgreiche Abschluss der Fortbildung zum/zur Lebensmittelkontrolleurin/in ist eine der maßgeblichen Voraussetzungen für die Übernahme in ein dauerhaftes Beschäftigungsverhältnis. Die Bezahlung erfolgt nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD). Die Fortbildung dauert 1,5 Jahre und wird zu einem wesentlichen Teil in Freiburg stattfinden.

Zur Ergänzung unseres Teams bevorzugen wir insbesondere Bewerbungen von Küchenmeister/innen und Meister/innen im Fleischereihandwerk.

Für alle Bewerber/innen ist Voraussetzung, dass sie den Führerschein der Klasse B (früher Klasse 3) besitzen. Zeitliche Flexibilität ist sowohl bei besonderen Veranstaltungen an Samstagen, Sonn- und Feiertagen als auch wegen der Öffnungszeiten zahlreicher Gastronomiebetriebe erforderlich.

In Anwendung der Dienstvereinbarung zur Förderung der Gleichstellung sind wir bestrebt, den Frauenanteil in diesem Fachbereich zu erhöhen. Bewerbungen von Frauen sind deshalb besonders erwünscht.

Wenn wir Ihr Interesse an dieser überaus abwechslungsreichen und interessanten Tätigkeit im öffentlichen Dienst geweckt haben, bewerben Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen **bis spätestens 12.10.2008** bei der

**Stadt Heidelberg
Personal- und Organisationsamt
Postfach 105520
69045 Heidelberg**

Für Fragen stehen Ihnen Frau Feurer beim Personal- und Organisationsamt (Telefon 06221 58-11030) oder Frau Wimmer beim Bürgeramt (Telefon 06221 58-17110) gerne zur Verfügung.

Fortsetzung von Seite 12

2. Umstellung auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen:

- Eröffnungsbilanz der Stadt Heidelberg auf den 01.01.2007

- Eröffnungsbilanz der von der Stadt Heidelberg verwalteten rechtlich selbstständigen örtlichen Stiftungen auf den 01.01.2007

3. Information über den Verlauf der Haushaltswirtschaft 2008 zum 30.08.2008

4. Haushaltsjahr 2007
- vorläufiger Jahresabschluss

5. Stiftung Jugend und Wissenschaft Heidelberg gGmbH – Förderung 2009

6. Altes Hallenbad – Europäische Ausschreibung des Verkaufs: Zuschlagserteilung

7. Förderung von Baumaßnahmen freier Träger von Kindertageseinrichtungen: Gewährung von Zuschüssen an die Katholische Kirche Heidelberg, den Waldorfschulverein Heidelberg und den Waldorfkindergarten Heidelberg

8. Ausscheiden und Bestellung nicht gemeinderätlicher stimmberechtigter stellvertretender Mitglieder des Jugendhilfeausschusses

9. vertraulich

10. Satzung zur Änderung der Satzung über die Stiftung der Bürgerplakette

11.-19. vertrauliche Tagesordnungspunkte

Zwangsversteigerung

Das Amtsgericht Heidelberg versteigert zum Zwecke der Zwangsvollstreckung am **Donnerstag, 30. Oktober 2008, 11.30 Uhr**, in Heidelberg, Amtsgerichtsgebäude Czernyring 22/10, Zimmer 241, 2. OG, folgenden im Grundbuch von Heidelberg eingetragenen Grundbesitz: a) Grundbuch Nr. 9.303: 62,520/1.000 Miteigent.-Anteil an Grundstück Flst-Nr. 1889/26 Hof- und Gebäudefläche, 9,40 a, Wohnhaus, Bürogebäude, Poststraße 42-44, verbunden mit dem Sondereigent. an der im Aufteilungsplan mit Nr. L III bezeichneten nicht zu Wohnzwecken dienenden Ladenanlage, b) Grundbuch Nr. 9.302: 32,364/1.000 Miteigent.-Anteil an dem Grundstück Flst-Nr. 1889/26, Gebäude- und Freifläche, 9,40 a, Poststraße 42-44, verbunden mit dem Sondereigent. an der im Aufteilungsplan mit Nr. L II bezeichneten nicht zu Wohnzwecken dienenden Ladenanlage. (Alle Angaben in Klammer ohne Gewähr: 2 Ladeneinheiten in wirtschaftl. Einheit, z.Zt. als Gaststätte genutzt, ca. 228,27 m² Nutzfläche, 6 Stellplätze in der TG und 2 Kellerräume) siehe auch www.zvg.com. Besichtigung nur durch Eigentümer, Mieter/Pächter auf freiwilliger Basis. Verkehrswert: 560.000,- Euro. (Geschäftszeichen 50 K 27/06 B)

Brendle, Rechtspfleger

Zwangsversteigerung

Das Amtsgericht Heidelberg versteigert zum Zwecke der Zwangsvollstreckung am **Donnerstag, 13. November 2008, 8.30 Uhr**, in Heidelberg, Amtsgerichtsgebäude Czernyring 22/10, Zimmer 241, 2. OG, folgenden im Grundbuch von Heidelberg Nr. 3.108 eingetragenen Grundbesitz: a) 39/10.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flst-Nr. 26506 Gebäude- und Freifläche, 100,00 a, Ott-Hahn-Platz 1-7, verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 108 bezeichneten Wohneinheit (Otto-Hahn-Platz 5, Wohnung 108), b) 1/300 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flurstück-Nummer 26506/2, Gebäude- und Freifläche, 100,00 a, Otto-Hahn-Platz 1-7, verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 108 bezeichneten Garage. (Alle Angaben in Klammer ohne Gewähr: Eigentumswohnung in Wohnanlage mit 45 Wohnungen, Baujahr 1973, vermietet, 2 Zimmer, Küche, Bad, Diele, Balkon, ca. 66,54 m², 3. OG) siehe auch www.zvg.com. Besichtigung nur durch Eigentümer, Mieter/Pächter auf freiwilliger Basis. Verkehrswert: 57.000,- Euro. Mit Zustimmung der Gläubigerbank ist u.U. ein Zuschlag unter 50 % möglich. (Geschäftszeichen 50 K 280/05 B)

Brendle, Rechtspfleger

Wichtiges in Kürze

Bürgerschaftliches Engagement

Volkshochschule und Freiwilligenbörse laden am Donnerstag, 25. September, zu einem Informationsabend zur Orientierung für Bürgerschaftliches Engagement ein. Die Veranstaltung findet von 18.30 bis 19.30 Uhr im vhs-Saal, Bergheimer Straße 76, statt. Der Eintritt ist frei!

Obama versus McCain

Obama versus McCain: Wer steht wofür? Matthias Rüb, Korrespondent der FAZ in Washington, spricht am Mittwoch, 24. September, um 20 Uhr im Deutsch-Amerikanischen Institut über den amerikanischen Wahlkampf und über die Möglichkeiten, die bisherige Politik tatsächlich zu ändern. Eintritt acht, ermäßigt fünf, DAI-Mitglieder 4.50 Euro.

Pulverfass Kaukasus

Über die Situation im Kaukasus diskutieren am Donnerstag 25. September, 20 Uhr, im Deutsch-Amerikanischen Institut (DAI) der Politikwissenschaftler Prof. Klaus von Beyme, der Politikberater Dr. Rolf Steltemeier, der ehemalige Bürgermeister von Tbilissi und ständige Vertreter Georgiens im Europarat, Zurab Tchiarebashvili, der in Heidelberg lebende Präsident des georgischen Fußballverbandes, Nodar Akhalkatsi, sowie der Leiter des DAI, Jakob Köllhofer. Infos und Karten unter Telefon 60730.

Zahlen, bitte!

Zu einer mathematischen Lidershow für Kinder mit Robert Metcalf lädt das Deutsch-Amerikanische Institut (DAI) Kinder ab fünf Jahren am Samstag, 27. September, um 15 Uhr in seine Bibliothek ein. Eintritt sechs (ermäßigt vier) Euro.

Musik gegen Kopfschmerzen bei Kindern

Die SRH-Hochschule und die Kinder- und Jugendpsychiatrie haben ein musiktherapeutisches Behandlungskonzept gegen Kopfschmerzen bei Kindern entwickelt. Zu seiner wissenschaftlichen Überprüfung werden jugendliche Patienten von 12 bis 17 Jahren gesucht, die seit mindestens sechs Monaten unter regelmäßigen Kopfschmerzen leiden. Die Teilnehmer erhalten kostenfrei

Zur Dahlienschau

Die Gartenakademie lädt zu einer Fahrt zur Dahlienblüte auf der Insel Mainau am Samstag, 27. September, ein. Ein Inselrundgang informiert über die Geschichte der Mainau. Anmeldungen unter Telefon 709815 oder www.gartenakademie.info.

Zoo-Öffnungszeiten

Der Zoo ist ab 1. Oktober täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet.

Themenführungen

Der Spaziergang „Heidelberg im Abendlicht“ der Heidelberger Gästeführer beginnt am Samstag, 27. September, um 19 Uhr am Löwenbrunnen (Universitätsplatz). „Frauen in Heidelberg“ ist Thema einer Führung am Sonntag, 28. September, um 11 Uhr. Start ist ebenfalls am Löwenbrunnen.

Tag der offenen Tür

Das Max-Planck-Institut für Kernphysik besteht seit 50 Jahren. Unter dem Motto „Spannende Einblicke in den Mikro- und Makrokosmos: die wundersame Welt der Quanten und faszinierende Bilder aus dem All“ lädt es am Sonntag, 28. September, von 10 bis 17 Uhr zum Tag der offenen Tür ein und präsentiert mit Vorführungen, Modellen, Vorträgen und Postern auf anschauliche Weise seine Forschungsarbeit. Es sind auch historische Exponate und Poster zur Instituts Geschichte zu sehen.

Am Büchsenackerhang

Ab Montag, 29. September, werden Geländer und Gehweg in Höhe des Hauses Nr. 4 in der Straße Am Büchsenackerhang (Ziegelhausen) erneuert. Die Arbeiten dauern etwa sechs Wochen. So lange ist die Straße vom Neuen Weg aus bis zum Ende der Baustelle nur einspurig befahrbar.

Einladung zum gemeinsamen Fastenbrechen

Zum Abschluss des Fastenmonats Ramadan laden die Muslimische Studierenden- und das Studentenwerk zum Interkulturellen Fastenbrechen am Donnerstag, 25. September, um 18 Uhr ins Info Cafe International (Triplex-Mensa, Eingang über Sandgasse) ein. Neben Gesprächen zwischen Menschen unterschiedlicher Her-

kunft, Religion und Kultur gibt es ein Büffet mit Spezialitäten aus Marokko, Tunesien, Ägypten und Türkei sowie einen Vortrag von Bruder Bilal Bohrmann und ein Auftritt der Anasheed-Newcomer Ferryat und Cesaret. Der Eintritt ist frei. Weil die Zahl der Plätze begrenzt ist, wird um vorherige Anmeldung (E-Mail msginfo@gmx.de) gebeten.

Tango Argentino

Anlässlich des 10-jährigen Bestehens seiner Tango-Argentino-Sparte feiert der Tanzsportclub Couronne am Montag, 29. September, ab 20 Uhr im Bürgerzentrum Kirchheim eine Jubiläums-Milonga. Dazu sind alle Freunde des Tango Argentino eingeladen. Es spielt die Band „Los Viejos“ und es gibt einen Show-Auftritt von Andrea und Andrés. Der Eintritt ist frei. Weitere Infos unter Telefon 801621 oder www.tsc-couronne.de

Demenz-Angehörige

An jedem letztem Montag im Monat, somit wieder am 29. September um 20 Uhr, treffen sich Angehörige von Demenzkranken in der Wilhelm-Blum Straße 12 (Neuenheim), um sich auszutauschen und spezielle Fragen mit einer Diplom-Sozialwissenschaftlerin zu besprechen. Nähere Informationen unter Telefon 892022 (Demenz-Beratung Stehr)

Gewichtreduktion

Die Ökotrophologin und Physiotherapeutin Corinna Schwarz bietet ab 30. September einen 10-wöchigen Gewichtsreduktionskurs für Erwachsene an. Daran besonders ist die Kombination einer Ernährungsumstellung mit zusätzlicher Bewegung. Der Kurs wird von den Krankenkassen finanziell unterstützt. Informationen und Anmeldung unter Telefon 7355338 oder www.ernaehrung-schwarz.de.

Altersvorsorge

In einem sechsteiligen Seminar ab 6. Oktober oder ab 12. Januar informiert die Volkshochschule in Kooperation mit der Deutschen Rentenversicherung über „Altersvorsorge – wer? wann? und wieviel?“. Anmeldung unter www.vhs-hd.de oder E-Mail an service@vhs-hd.de. Kostenlose Vorträge zum Thema gibt es am 12. November und 9. Dezember jeweils von 16.30 bis 18 Uhr.

Kinderflohmärkte

• Einen Flohmarkt für Kinder sachen veranstaltet die städtische Kindertagesstätte Wilhelmsfelder Straße am Samstag, 4. Oktober, von 11 bis 14 Uhr in der Bürgerbegegnungsstätte Peterstal. Es gibt Kaffee und Kuchen auch zum Mitnehmen. Standanmeldung unter Telefon 139566 (Tanja Koradin).

• Beim Flohmarkt der städtische Kindertagesstätte Kirchheim-West, Adolf-Engelhardt-Straße 10, am 4. Oktober von 14 bis 16 Uhr geht es um Baby- und Kinderkleidung und Spielsachen. Bei Kaffee und Kuchen kann man ins Gespräch kommen und danach die Einrichtung besichtigen. Infos für Käufer und Verkäufer unter Telefon 7360881 oder 712612.

• Ab sofort ist eine Anmeldung zum Flohmarkt am Samstag, 18. Oktober, von 14 bis 16 Uhr im Markushaus (Rheinstraße 29/1) unter Telefon 300373 (abends) möglich. Für eine Standgebühr von vier Euro und einem selbstgebackenen Kuchen kann alles „rund ums Kind“ verkauft werden. Kommerzielle Anbieter und Neuwarenverkauf sind ausgeschlossen.

Selbstpräsentation

Die Fähigkeit zur überzeugenden Selbstpräsentation vermitteln die Wochenend-Seminare von Isabel Nierbeck: „Selbstpräsentation und Körpersprache für Frauen“ am 4./5. Oktober, „Professionell und überzeugend argumentieren“ am 11./12. Oktober und „Wirken durch Stimme: Ein Stimm- und Sprechtraining“ am 25./26. Oktober. Die Seminare finden von 9 bis 16.30 Uhr in den Räumen der Heidelberger Dienste, Bergheimer Straße 26, statt. Infos und Anmeldung unter Telefon 471045.

GGH geschlossen

Die Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz (GGH) ist am Dienstagnachmittag, 30. September, wegen Betriebsversammlung geschlossen. Hilfe bei dringenden technischen Notfällen unter Telefon 619086.

Theater

Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt Heidelberg

• Städtische Bühne

Theaterstr. 4, ☎ 58-20000

Fr 26.9., 19.30 Uhr, Premiere: „Die Nibelungen“, Schauspiel von Friedrich Hebbel

So 28.9., 11 Uhr: „Titus“, Matinee zur Oper von W. A. Mozart

Di 30.9., 19.30 Uhr: „Die Nibelungen“, Schauspiel von Friedrich Hebbel

• Friedrich5

Friedrichstr. 5, ☎ 58-20000

Mo 29.9., 20.30 Uhr: „Nachtgestalten“, experimentelles Theaterprojekt

Mi 1.10., 20 Uhr: „VHS-Theaterwerkstatt“, Workshop zu „Die Nibelungen“

• Zwinger1

Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000

Sa 27.9., 20 Uhr, Premiere: „Herr Lehmann“, Schauspiel von Sven Regener

Mi 1.10., 20 Uhr: „Verzeihung Ihr Alten, wo finde ich Zeit, Liebe und ansteckenden Irrsinn?“, Schauspiel von Christian Lollike

• Zwinger3

Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000

Mo 29.9., 17 Uhr: „Club3-Kinder“, Infotreffen der Theatergruppe (6-10 J.), Info ☎ 58-35500; Treffpunkt: Lux/Harmonie, Proberaum, Hauptstr. 110

Mo 29.9., 18.30 Uhr: „Club3-Jugend“, Infotreffen der Theatergruppe (6-10 J.), Info ☎ 58-35500; Treffpunkt: Lux/Harmonie, Proberaum, Hauptstr. 110

Kongresshaus Stadthalle

Neckarstaden 24, ☎ 58-20000 (Tickets)

Di 30.9., 20 Uhr: „Eckhart von Hirschhausen: Glücksbringer“, Kabarett

Puppentheater Plappermaul

Im Heimgarten 34, ☎ 452177

Fr 26.9., 20 Uhr: „Diabolische Nacht“, Figurentheater mit einem rosa schillernden Faust

Zimmertheater

Hauptstr. 118, ☎ 21069

Do 25.9.-Sa 27.9./Mo 29.9.-Mi 1.10., 20 Uhr, So 28.9., 17 Uhr: „Unwiderstehlich“, Schauspiel von Fabrice Roger-Lacan

Kino

Programm vom 25. September bis 1. Oktober

Gloria/Gloriette

Hauptstr. 146, ☎ 25319

„Belle de Jour – Schöne des Tages“ (Do-Fr/Mo 16.30 Uhr, Do-Mo 19 Uhr, ab 18 J.)

„Der diskrete Charme der Bourgeoisie“ (Di/Mi 16.30, 21.30 Uhr, ab 16 J.)
„Die Kunst des negativen Denkens“ (Do-Mi 21.30 Uhr, Mo-Mi 17.15 Uhr, ab 12 J.)

„Ich habe den englischen König bedient“ (Do-Mo 21.15 Uhr, Sa/So 16.30 Uhr, Di/Mi 19 Uhr, ab 12 J.)
„Unsere Erde: Der Film“ (Do-Mi 15.15 Uhr)
„Wolke 9“ (Do-Mi 19.15 Uhr, Do-So 17.15 Uhr, ab 12 J.)

Kamera

Brückenstr. 26, ☎ 409802

„Couscous mit Fisch“ (Do-Mi 17.45 Uhr, ab 6 J.)

„Dance For All“ (Do-So 15.30 Uhr)
„Die Entdeckung der Currywurst“ (Do-Mi 21.15 Uhr, Mo-Mi 15.30 Uhr, ab 6 J.)
„Etre et avoir – Sein und Haben“ (So 11 Uhr)

Karlstorkino

Am Karlstor 1, ☎ 978918

„2001 – Odyssee im Weltraum“ (Sa 19.30 Uhr, ab 12 J.)

„39,90 (Neununddreißig)“ (Do 21.30 Uhr, ab 16 J.)

„Eyes Wide Shut“ (So 21 Uhr, ab 16 J.)

„Factory Girl“ (Mi 21.30 Uhr, ab 12 J.)

„Jesus Christus Erlöser“ (Fr 19 Uhr, ab 12 J.)

„Persepolis“ (Do/Mo 19.30 Uhr, So 19 Uhr)

„Uhrwerk Orange“ (Di 20 Uhr, ab 16 J.)

„Unschuld (2008)“ (Mi 19.30 Uhr)

Lux/Harmonie

Hauptstr. 110, ☎ 22000

„Babylon A.D.“ (Do-Mi 17.15 Uhr, Fr/So/Di 22.30 Uhr, ab 16 J.)

„Burn After Reading – Wer verbrennt sich hier die Finger?“ (Mi 20, 22.30 Uhr)

„Dark Knight“ (Do-Mi 19.30, 22.30 Uhr, ab 16 J.)

„Der Baader Meinhof Komplex“ (Do-Mi 16, 19.30, 22.45 Uhr, ab 12 J.)

„Die Chroniken von Narnia: Prinz Kaspien von Narnia“ (Do-Mi 14 Uhr, ab 12 J.)

„Die Mumie: Das Grabmal des Drachenkaisers“ (Do-Mi 17 Uhr, ab 12 J.)

„Freche Mädchen (2008)“ (Do-Mi 14.30 Uhr, ab 6 J.)

„Frontalknutschen“ (Do-Mi 14.30 Uhr)

„Leg dich nicht mit Zohan an“ (Do/Sa/Mo/Mi 22.30 Uhr, Do-Mi 17 Uhr, ab 6 J.)

„Mamma Mia!“ (Do-Mi 20 Uhr)

„Sneak Preview“ (Mo 22.30 Uhr)

„Tropic Thunder“ (Do/So/Di-Mi 22.30 Uhr, Do-Mi 17.15, 20 Uhr, Fr/Sa 23 Uhr, ab 16 J.)

„WALL-E – Der letzte räumt die Erde auf“ (Do-Mi 14.15, 16.45, 20, 22.30 Uhr, So 11 Uhr)

„Wanted (2008)“ (Do-Di 22.30 Uhr, Do-Mi 19.45 Uhr, ab 18 J.)

„Winx Club – Das Geheimnis der Verlorenen Königsreiche“ (Do-Mi 14.30 Uhr, ab 6 J.)

Schlosskino

Hauptstr. 42, ☎ 20525

„Brügge sehen... und sterben?“ (Do/Fr 18.15 Uhr, Mo-Mi 20.30 Uhr, ab 16 J.)

„Drachenläufer“ (Do-So 15.45 Uhr, ab 12 J.)

„Elegy oder Die Kunst zu lieben“ (Do-Mi 21.15 Uhr, ab 12 J.)

„Friedliche Zeiten“ (Do-Mi 17 Uhr, ab 6 J.)

„Gomorra, Reise in das Reich der Camorra“ (Do-So 20.30 Uhr, Mo-Mi 17.45 Uhr)

„Mamma Mia!“ (Sa/So 18.15 Uhr, Mo-Mi 19 Uhr)

„Robert Zimmermann wundert sich über die Liebe“ (Do-So 19 Uhr, ab 12 J.)

„WALL-E – Der letzte räumt die Erde auf“ (Do-Mi 15, 17.15, 19.30, 21.45 Uhr)

Studio Europa

Rohrbacher Str. 71, ☎ 25600

„Der Baader Meinhof Komplex“ (Do-Mi 15, 18, 21 Uhr, ab 12 J.)

Musik

Altes Hallenbad

Bergheimer Str. 45, ☎ 23806

Do 25.9., 20 Uhr: „Sacred Music, Werke von William Byrd

Fr 26.9., 20 Uhr: „Balsamico und Friends“, 70s-Rock, R'n'B und Lounge Pop

Billy Blues im Ziegler

Bergheimer Str. 1b, ☎ 25333

Fr 26.9., 22 Uhr: „Bring That Beat Back“, Disco, Funk, Soul, R'n'B, 80s

Sa 27.9., 21 Uhr: „I love HD Afterparty“, House, Funk, Soul, R'n'B

Mi 1.10., 22 Uhr: „Salsaparty“

Cave 54

Krämergasse 2, ☎ 27840

Fr 26.9., 20.30 Uhr: „Blueshot Bluesband“, Blues-Rock

So 28.9., 20.30 Uhr: „Jazz Jam Session“, Gastmusiker erwünscht

Halle 02

Güteramtsstr. 2, ☎ 3389990

Fr 26.9., 22 Uhr: „The 70s in Rock“

Sa 27.9., 22.30 Uhr: „Wild Boys II“



Er ist der lustigste Physiker Deutschlands. Nach seinem Erfolgsprogramm „Urknaller – Physik ist sexy!“ behauptet Vince Ebert jetzt: „Denken lohnt sich!“ (Regie: Dr. Eckart von Hirschhausen). In seinem Programm räumt der Kabarettist und Diplom-Physiker auf mit populären Halbwahrheiten und oberflächlichem Zweidrittel-Wissen. Zu erleben gibt es ihn am Sonntag, 28. September, 20 Uhr, im Karlstorbahnhof, Am Karlstor 1. Infos unter www.karlstorbahnhof.de.

Mo 29.9., 19.30 Uhr, Zollhofgarten: „...für mehr Live!“, Open Air-Konzert-Reihe

Jazzhaus in der Kulturbrauerei

Leyergasse 6, ☎ 4332040

Do 25.9., 21 Uhr: „Jazzhaus-Session“

Fr 26.9., 21 Uhr: „Markus Krämer Trio“

Mi 1.10., 21 Uhr: „Trio Variety“

Karlstorbahn

Am Karlstor 1, ☎ 978911

Fr 26.9., 21 Uhr: „DJ Conference“, Drum'n'Bass, House, Elektronik, Ragga

Sa 27.9., 22 Uhr: „Time Ride – Go 80's vs. 68 The Summer of Love“

Mo 29.9., 21 Uhr: „Seabaer und Borko“, Singer/Songwriter und Indie-Pop

Musikfabrik Nachtschicht

Bergheimer Str. 147, ☎ 4385522

Do 25.9., 22 Uhr: „Strictly Black Music“

Fr 26.9., 20 Uhr: „Schools Out Party“

Sa 27.9., 22 Uhr: „Perfect Clubsound“

Palais Prinz Carl

Kornmarkt 1, ☎ 619801

So 28.9., 18 Uhr: „Menachem Har-Zahav (Klavier)“, Werke von Liszt, Debussy, Scarlatti

Peterskirche

Plöck 70, ☎ 163230

So 28.9., 20 Uhr: „1. Bachchorkonzert: F. Mendelssohn Bartholdy: Oratorium Elias, op. 70“

Print Media Lounge

Kurfürsten-Anlage 52-60, ☎ 922401

Mo 29.9., 21 Uhr: „Havana Coastline“, Groove der Karibik

Schwimmbad Musikclub

Tiergartenstr. 13, ☎ 400031

Do 25.9., 21 Uhr: „Studi-Party“

Fr 26.9., 21 Uhr: „Nachtfieber“

Fr 26.9., 21 Uhr: „Partyhits“

Fr 26.9., 22 Uhr: „Himmelsstürmer“, Rock-, Pop- und Alternativ-Konzertreihe für Newcomerbands

Sa 27.9., 21 Uhr: „Ü30 Party“

Sa 27.9., 22 Uhr: „RWC“, Robbie Williams Coverband

Universität, Alte Aula

Grabengasse 1, ☎ 54-0

Mi 1.10., 20 Uhr: „Evelyn Tubb (Sopran) und Anthony Rooley (Laute)“, eigene Kompositionen und Werke englischer Komponisten

Ausstellungen

Bürgeramt Handschuhheim

Dossenheimer Landstr. 13, ☎ 58-13820

Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

„Rainer Frauenfeld: Lichtbilder“, Fotografie (bis 3.10.)

Bürgeramt Mitte

Bergheimer Str. 69, ☎ 58-47980

Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr

„Alexander Radacic: Ghana – wie es war“, Ölmalerei, Holzreliefs (bis 6.10.)

Carl Bosch Museum

Schloss-Wolfsbrunnengasse 46

☎ 603616, Fr-Mi 10-17 Uhr

„Meilensteine beispielloser Erfindungen“, Exponate zur Geschichte von Kunststoffen (bis 10.12., Museum am Ginkgo)

Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma

Bremeneckgasse 2, ☎ 981102

Sa, So 11-16 Uhr, Di, Mi, Fr 10-16.30 Uhr, Do 10-20 Uhr

„Namen statt Nummern“, 22 Biografien von Häftlingen des KZ Dachau (bis 26.10.)

Forum für Kunst

Heiligegeiststr. 21, ☎ 24023

Di, Mi, Fr-So 10-18 Uhr, Do 14-22 Uhr

„Drucksache“, Gruppenausstellung (bis 19.10.)

Sa 27.9., 15 Uhr: „Drucksache“, Vorführung verschiedener Drucktechniken, heute: Holzschnitt

Friedrich-Ebert-Gedenkstätte

Pfaffengasse 18, ☎ 91070

Di, Mi, Fr-So 10-18 Uhr, Do 10-20 Uhr

„Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten – Friedrich Ebert (1871-1925)“, Darstellung des Lebenswegs des ehemaligen Staatsoberhauptes (Dauerausstellung)

Heidelberger Kunstverein

Hauptstr. 97, ☎ 184086

Sa, So 11-19 Uhr, Di-Fr 12-19 Uhr

Fr 26.9., 19 Uhr, Vernissage: „Camp“, Gruppenausstellung mit Fotografie, Blaupausen und Malerei (bis 23.11.)

„Marcel van Eeden“, Zeichnungen und Serien-Malerei mit Texten (bis 9.11.)

Sa 27.9., 12 Uhr: „Camp“, Führung durch die Ausstellung

Museum Haus Cajeth

Haspelgasse 12, ☎ 24466

Mo-Sa 11-17 Uhr

„Ilija Basicovic Bosilj“, Malerei (bis 30.10.)

Rathaus

Marktplatz 10, ☎ 58-10580

Mo-Fr 8-18 Uhr

„Fünf x Frauen – Fünf x Kunst“, textile Arbeiten, Malerei, Zeichnung (bis 10.10., Foyer)

„Reili Maria Riesenkauff: Mehr Farbe“, Acrylmalerei (bis 31.10.)

Stadtbücherei

Poststr. 15, ☎ 58-36000

Di-Fr 10-20 Uhr, Sa 10-16 Uhr

„Klaus Simon“, Drucke und Skulpturen (bis 27.9.)

„H. Peetz: Schrift-Zeichen“, Skizzen, Notizen und Papierobjekte (bis 30.9.)

Technologiepark

INF 582, ☎ 5025729

Fr 26.9., 18 Uhr, Vernissage: „Betina Andres und Michaela Jäkel: „Kunst trifft Wissenschaft“, Malerei und Druckgrafik (bis 15.12., Conference Center)

Textilsammlung Max Berk

Brahmsstr. 8, ☎ 800317

Mi, Sa, So 13-18 Uhr

„Modebummel durch drei Jahrhunderte“, Einblicke in den Kostümfundus (bis 16.11.)

„Puppenstubensammlung Doris Winter“, Puppenstuben aus der Gründerzeit bis zum Zweiten Weltkrieg (bis 16.11.)

Universitätsbibliothek

Plöck 107-109, ☎ 54-0

Mo-So 10-18 Uhr

Fr 26.9., 18 Uhr Vernissage: „Rituale und die Ordnung der Welt“, Handschriftenminiature, Holzschnitte, Drucke (bis 25.1.)

Völkermuseum

Hauptstr. 235, ☎ 22067

So 11-18 Uhr, Mi-Sa 14-18 Uhr

So 28.9., 16 Uhr, Vernissage: „Den Spuren der Götter folgen – Rituale und religiöse Ästhetik in Orissa“, Fotografie, Videoinstallationen, Malerei und Palmblattarbeiten (bis 1.5.09)

„Kunst und materielle Kultur der Asmat in Irian Jaya“, Dauerausstellung im Asmat Haus

Volkshochschule

Bergheimer Str. 76, ☎ 911911

Mo-Fr 9-21 Uhr, Sa 9-18 Uhr

Do 25.9., 19 Uhr, Vernissage: „Portätfotografien“, Gruppenausstellung eines Volkshochschulkurses (bis 29.10.)

</

Kurpfälzisches Museum

Hauptstr. 97, ☎ 58-34000
Mi 1.10., 14.30 Uhr: „Ton und Papier“, Töpfern, Papier schöpfen und vieles mehr
Mi 1.10., 18 Uhr: „ZAP“, Kunstwerkstatt (ab 13 J.)

Puppentheater Plappermaul

Im Heimgarten 34, ☎ 452177
Sa 27.9., 15 Uhr: „Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“, Puppentheater (ab 5 J.)

Schloss

☎ 538431
So 28.9., 16 Uhr, Deutsches Apotheken-Museum: „Wie sah es früher in der Apotheke aus?“, Führung für Kinder und Erwachsene

Werderplatz Neuenheim

Mo 29.9./Di 30.9., 15 Uhr: „Potzblitz, der Spielebus kommt“, Spiele und Spielgeräte für Kinder, Info: Kulturfenster, ☎ 1374864

Wiese „Am Dorf“

Kirchheim
Mi 1.10., 15 Uhr: „Potzblitz, der Spielebus kommt“, Spiele und Spielgeräte für Kinder, Info: Kulturfenster, ☎ 1374864

Senioren

Akademie für Ältere

Bergheimer Str. 76, ☎ 975032
Do 25.9., 11 Uhr: „Der Einfluss von Nietzsches Philosophie auf Mussolini“, Vortrag
Do 25.9., 15 Uhr: „Sprache ist Zauber – Einführung in die Mediation“, Vortrag
Fr 26.9., 10 Uhr: „Tag der Weiterbildung und Sprachen“
Fr 26.9., 10.15 Uhr: „Über die Vielfalt der Sprachen“, Vortrag mit Filmvorführung
Fr 26.9., 11.30 Uhr: „Das Weltbild der modernen Physik“, Vortrag
Fr 26.9., 14 Uhr: „Die Militarisierung des öffentlichen Lebens im NS-Staat“, Vortrag

Mo 29.9., 11 Uhr: „Bedeutende Werke der abendländischen Kunst“, Vortrag
Mo 29.9., 13.30 Uhr: „Italien“, Vortrag
Di 30.9., 11 Uhr: „Jürgen Habermas – Zwischen Naturalismus und Religion“, Vortrag
Di 30.9., 14 Uhr: „Aktuelle Politik“, Vortrag mit Diskussion
Di 30.9., 15 Uhr: „Vita Poetica – Literaturgruppe für Lyrik und Prosa“, Lesungen mit Musikumrahmung

SENIORENZENTREN

Programmauswahl; Mo-Fr Mittagstisch

Altstadt

Marstallstr. 13, ☎ 181918
Sa 27.9., 14 Uhr: „Kaffee und Kuchen“
Mo 29.9., 17 Uhr: „Computerkurs Bildbearbeitung“, für Anfänger
Di 30.9., 17 Uhr: „Bewegung mit Spaß“

Bergheim

Kirchstr. 16, ☎ 182428
Do 25.9., 14.30 Uhr: „Kaffeetreff“
Mo 29.9., 14.30 Uhr: „Sudoku-Nachmittag“
Di 30.9., 14.30 Uhr: „Autogenes Training“

Handschuhsheim

Obere Kirchgasse 5, ☎ 4379782
Do 25.9., 13.30 Uhr: „Spieletreff“
Fr 26.9., 10 Uhr: „Bewegungsparcours“
Mo 29.9., 10 Uhr: „Gymnastik“

Neuenheim

Uferstr. 12, ☎ 437700
Do 25.9., 19 Uhr: „Lachrunde“
Fr 26.9., 10 Uhr: „Pilates“, mit Anmeldung
Mo 29.9., 14 Uhr: „Skatrunde“

Rohrbach

Baden-Badener Str. 11, ☎ 334540
So 28.9., 14.30 Uhr: „Tanzcafé“
Mo 29.9., 9 Uhr: „Fußpflege“
Mo 29.9., 14.30 Uhr: „Loriot-Nachmittag“

Weststadt

Dantestr. 7, ☎ 58-38360
Do 25.9., 14.30 Uhr: „Gemütlicher Nachmittag“, mit Kaffee und Kuchen

Do 25.9., 13.30 Uhr: „Bücherbörse“, Bücher- und Hörbüchertausch
Mo 29.9., 14 Uhr: „Rommétreff“

Wieblingen

Mannheimer Str. 267, ☎ 830421
Do 25.9., 16 Uhr: „Dämmerchoppen mit Musik und Vesper“
Do 25.9., 20 Uhr: „Meditation“
Di 30.9., 9.30 Uhr: „Aquarellmalgruppe“

Ziegelhausen

Brahmsstr. 6, ☎ 804427
Do 25.9., 10.15 Uhr: „Qi Gong“
Di 30.9., 17 Uhr: „Schreibwerkstatt für Frauen“

Natur & Umwelt

„Natürlich Heidelberg“

<http://natuerlich.heidelberg.de>
 Anmeldung unter ☎ 58-28333
Do 25.9., 15 Uhr: „Waldgruppe“, Natureerkundungen im Altstadtwald
Sa 27.9., 14 Uhr: „Der Philosophenweg aus geologisch-siedlungsgeographischer Sicht“, Führung
Sa 27.9., 14 Uhr: „Geokids auf Schatzsuche nach dem uralten Stein“, Rallye auf dem Heiligenberg (8-11 J.)
So 28.9., 11.30 Uhr: „Der eigenen Kreativität auf der Spur“, praktisches Seminar über Naturskulpturen
Di 30.9., 15 Uhr: „Waldforscher, Waldkünstler und Waldhandwerker“, Hämern und Singen im Wald (6-10 J.)

Sonstiges

Altstadt

Sa 27.9., 10-23 Uhr: „39. Heidelberger Herbst“, Flohmarkt, mittelalterlicher Markt, Kunsthandwerk, Live-Musik und mehr, Infos auf den Seiten 1 u. 4 und unter www.heidelberg-marketing.de

Haus der Begegnung

Merianstr. 1, ☎ 588070

Fr 26.9., 19 Uhr: „Tag des Flüchtlings“, mit Vorträgen und Live-Musik

Karlsplatz

Sa 27.9., 11 Uhr: „Frauenfreundschaften durch acht Jahrhunderte“, Führung mit anschließender Gesprächsrunde zum Thema Frauengeschichte, Anmeldung unter www-frauen-und-geschichte.de

Kurpfälzisches Museum

Hauptstr. 97, ☎ 58-34000
So 28.9., 11 Uhr, Innenhof: „Heidelberg in der Kaiserzeit 1870 bis 1918“, stadthistorische Führung, Info: Kulturamt Heidelberg, ☎ 58-33000

Kulturelle Aktivitäten rund um den Heidelberger Herbst 20. bis 28. September

weitere Informationen unter www.heidelberg-marketing.de

- „Die menschliche Stimme“, Schauspiel von Jean Cocteau (Do 25.9., 20 Uhr; TiKK - Theater, am Karlstor 1)
- „Mit Spaten und Feder“, Führung durch die aktuelle Sonderausstellung (Fr 26.9., 17 Uhr; Alte Universität, Grabengasse 1)
- „Domin Quartett“, Portrait-Konzert Olga Magidenko (Fr 26.9., 20 Uhr; Musikhaus Hochstein, Bergheimer Str. 9 - 11)
- „Annette Postel: Sing oper stirb! – Operette sich, wer kann!“, musikalische Comedy (Kulturfenster, Kirchstr. 16; Fr 26.9., 20 Uhr)
- „SeeLandLuft“, Entdeckungsreise mit allen Sinnen (2-5 J.) (So 28.9., 15 Uhr, Premiere, Zwinger 3, Zwingerstr. 3-5)
- „Vince Ebert: Denken lohnt sich“, Kabarett (Karlstorbahnhof, Am Karlstor 1; So 28.9., 20 Uhr)
- „Stadtgeschichte im Gehen“, historische Führung mit Michael Buselmeier und Hans-Martin Mumm (Mo 29.9., 11 Uhr; Treffpunkt: Kurpfälzisches Museum, Innenhof)

Fairwoche
15. bis 28. September
 weitere Informationen unter www.fairewoche.de

- „Probiertage“ (Do 25.9.-Sa 27.9., 12-18 Uhr; Weltladen, Heugasse 2)
- „Mercosur – Chance oder Utopie?“, Vortrag über die Auswirkung des Freihandelsvertrages in Südamerika (Fr 26.9., 20 Uhr; Karlstorbahnhof, Am Karlstor 1, Gumbelraum)

Marktplatz, Herkulesbrunnen

Do 25.9./Fr 26.9., 21 Uhr: „Heidelberger Nachtwächterführung“, Themenführung durch die Altstadt, Info: ☎ 0179 5323071

Max-Planck-Institut für Astronomie

Königstuhl 17, ☎ 582229
So 28.9., 10 Uhr: „Tag der offenen Tür“, Führungen, Einblicke und Einführungen

Stadtbücherei

Poststr. 15, ☎ 58-36000
Do 25.9., 16.30 Uhr: „Lesezeit“, Schauspieler des Ensembles der Städtischen Bühne Heidelberg stellen ihre Lieblingstexte vor
Do 25.9., 19.30 Uhr: „Bei Unterhaltung Mord...“, Gesprächsrunde
Di 30.9., 19.30 Uhr: „Asli Erdogan: Die Stadt mit der roten Pelerine“, Lesung

Völkermuseum

Hauptstr. 235, ☎ 22067
So 28.9./Di 30.9.-Mi 1.10., 17 Uhr: „Heidelberg rituell“, Themenführung durch die Altstadt, Anmeldung unter ☎ 54-8907

Volkshochschule

Bergheimer Str. 76, ☎ 911911
Do 25.9., 18.30 Uhr: „Freiwillig? – Ich probiers mall!“, Vortrag über ehrenamtliche Arbeit

Weitere Termine im Internet unter www.heidelberg.de/veranstaltungen

Gelbe Tonnen

29. September bis 3. Oktober

Gebiet Königstuhl, Bergheim (einschließlich und östlich der Mittermaierstraße), Boxberg, Emmertsgrund, Handschuhsheim (einschließlich und zwischen Berliner Straße und Rottmannstraße), Handschuhsheimer Feld, Kirchheim (ohne Kirchheim-West, sowie alle Straßen südlich Carl-Diem-Straße, Kirchheimer Höfe, Kirchheimer Mühle, Kurpfalz Hof, Neuort), Neuenheim (einschließlich und westlich von Brückenstr. und Handschuhsheimer Landstraße), Neuenheimer Landstr., Ziegelhäuser Landstr., alle Straßen im Bereich Neckarhelle bis Stifftweg, Rohrbach und Südstadt (einschließlich und östlich Karlsruher und Rohrbacher Straße bis Rohrbach Markt, mit Rathausstr., Kühler Grund, Weingasse und Bierhelder Weg), Schlierbach (östlich vom Bahnhof), Weststadt (einschließlich der Franz-Knauff-Straße), Ziegelhausen.

6. bis 10. Oktober

Altstadt, Bergheim (westlich der Mittermaierstraße), Handschuhsheim (nördlich Berliner Straße und Rottmannstraße), Grenzhof, Kirchheim (Kirchheim-West, sowie alle Straßen nördlich und einschließlich Carl-Diem-Straße, Pleikartsförster Hof), Neuenheim (östlich der Brückenstr. / Handschuhsheimer Landstraße), Neuenheimer Feld, Pfaffengrund (auch Gewerbegebiet), Rohrbach und Südstadt (westlich der Karlsruher und Rohrbacher Straße, südlich der Rathausstr. auch östl. der Karlsruher Str.), Industriegebiet Rohrbach Süd, Schlierbach (westlich vom Bahnhof), Wieblingen, Ochsenkopf.

INFOS / SERVICE

Recyclinghöfe

Öffnungszeiten

Recyclinghof (RH) am Oftersheimer Weg und Recyclinghof Abfallentsorgungsanlage Mittelgewannweg: Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr; RH an der Müllsaganlage Emmertsgrund, RH Klausenpfad, RH Parkplatz Stifftmühle: Mo-Fr 8-12 Uhr und 13-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr.

Sperrgutbörse

Tel. 58-29999

Beiges Futonsofa, Tel. 7505972.

Schadstoffmobil

Emmertsgrund: Mi, 1.10., 10-14 Uhr, Straße „Im Emmertsgrund“

Fundbüro

Heidelberger Diensteg GmbH, Bergheimer Straße 26, Telefon 653797, geöffnet Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-14 Uhr

Städtepartnerschaft

Freundeskreise

Bautzen, Vors. Dr. Dieter Lange, Tel. 802354; **Cambridge**, Vors. Ursula Liedvogel, Tel. 480184; **Kumamoto**, Vors. Prof. Dr. Hans-Günther Sonntag, Tel. 566453; **Rehovot**, Vors. Dietrich

Dancker Tel. 784452; **Simferopol**, Vors. Magdalena Melter, Tel. 28977.

Bürgerämter

Altstadt: Rathaus, Marktplatz 10, Tel. 58-13810, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Emmertsgrund/Boxberg: Emmertsgrundpassage 17, Tel. 58-13850, geöffnet Di, Do, Fr 8-16 Uhr, Mi 8-18 Uhr (ab 2.6. Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-18 Uhr)
Handschuhsheim: Dossenheimer Landstraße 13, Tel. 58-13820, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr (ab 2.6. Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr)
Kirchheim: Schwetzinger Straße 20, Tel. 58-13860, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Mitte (Bergheim, West-, Südstadt): Bergheimer Str. 69, Tel. 58-47980, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr (Rentenstelle nur nach Terminvereinbarung, Tel. 58-13760)
Neuenheim: Lutherstraße 18, Tel. 58-13830, geöffnet Di 8-18, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr
Pfaffengrund: Am Markt 21, Tel. 58-13870, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr
Rohrbach: Rathausstraße 43, Tel. 58-13880, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr
Wieblingen: Mannheimer Straße 259, Tel. 58-13890, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr (ab 2.6. Mo, Fr 8-12

Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr)
Ziegelhausen/Schlierbach: Kleingemünder Str. 18, Tel. 58-13840, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Technisches Bürgeramt: Kornmarkt 1, Tel. 58-25250, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr

Schwimmbäder

Thermalbad (Tel. 513-2877)
 Täglich 8-20 Uhr

Hallenbad Köpfel (Tel. 513-2880)
 Mo, Di, Mi, Fr 7.30-20.30 Uhr, Do 7.30-14 Uhr, Sa, So 10.30-18 Uhr

Hallenbad im DHC (Tel. 513-2873)
 Mo 14-18 Uhr, Di, 7-14 Uhr, 16-21.30 Uhr, Mi 7-18 Uhr, Do, Fr 7-19.30 Uhr, Sa 11.30-17.30 Uhr, So geschlossen

Hallenbad Hasenleiser (Tel. 513-2871)
 Mo/Mi Fr 15-22 Uhr, Di 15-18 Uhr (Frauen), Do 16.30-22 Uhr, Sa 13-19.30 Uhr, So 8.30-14.30 Uhr

Europa-Büro

Markus Herbert, Telefon 58-10080, E-Mail: europa-buero@heidelberg.de

Lob und Kritik

Nicola Ullrich vom Ideen- und Beschwerdemanagement nimmt Kritik an der Stadtverwaltung, Ideen und Lob gerne entgegen. Tel. 58-11580; Rathaus, Zimmer 139.

ment nimmt Kritik an der Stadtverwaltung, Ideen und Lob gerne entgegen. Tel. 58-11580; Rathaus, Zimmer 139.

Bürgerbeauftragter

Roland Blatz

ist Mittler bei Konflikten zwischen Bürger/innen und Stadtverwaltung. Tel. 58-10260. (Di 9-12 Uhr, Mi, Do 9-12, 13-15 Uhr, Termine nach Vereinbarung, Büro: Rathaus, Zimmer 216.

Impressum

Herausgeber:

Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, Postfach 105520, 69045 Heidelberg, Tel. 06221 58-12000/010, E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de, www.heidelberg.de

Leitung des Amtes:

Heike Dießelberg (hei)

Redaktion: Eberhard Neudert-Becker (neu), Jürgen Brose (br.)
 Dr. Bert-Olaf Rieck (rie), Alexander Böhm (amb), Christina Euler (eu), Claudia Kehrl (ck), Birgit Seitz (se), Christiane Bayer (cba), Katharina Dittes (kdi), Jochen Weiland (wei)

Layout: Gabriele Schwarz

Druck und Vertrieb: Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertriebs-Hotline: 0800 06221-20

Ritual und Welt

Die Ausstellung in der Universitätsbibliothek „Rituale und die Ordnung der Welt“ zeigt die Macht des Rituals in Politik, Religion, Gesellschaft und Recht am Beispiel von Handschriftenminiaturen, Holzschnitten und Drucken des 12. bis 18. Jahrhunderts aus den Tresoren der Bibliothek. Eröffnung ist am Freitag, 26. September, um 18 Uhr. Die Ausstellung ist bis zum 25. Januar 2009 täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Mehr unter www.ub.uni-heidelberg.de.

Annette Postel



Aus dem Opernähkästchen plaudert die Kabarettistin Annette Postel am Freitag, 26. September, um 20 Uhr im Kulturfenster, Kirchstraße 16. Unter dem Motto „Sing oper stirb“ bringt sie Opernparodien mit Koloratur und Komik, Tragik und Tiraden, Crossover und Comedy zu Gehör. Weitere Infos unter www.kulturfenster.de.

Spielzeiteröffnung

Zum Auftakt der neuen Spielzeit feiert das Theater und Philharmonische Orchester zahlreiche Premieren. Los geht es auf der Städtischen Bühne am Freitag, 26. September, mit Hebbels Stück „Die Nibelungen“ um 19.30 Uhr, gefolgt von der Kult-Adaption „Herr Lehmann“ am Samstag, 27. September, 20 Uhr, im Zwinger 1. Das erste Bachchor-Konzert mit Werken von Bartholdy findet dann am Sonntag, 28. September, um 20 Uhr in der Peterskirche statt. Informationen zum Programm der Spielzeit 2008/09 gibt es unter www.theater.heidelberg.de.

Sacred Music



Eva Leberz-Valentin (Sopran), Matthias Lucht (Altus), Sebastian Hübner (Tenor), Matthias Horn (Bass) und Rudolf Merkel (Laute) präsentieren am Donnerstag, 25. September, im Alten Hallenbad, Bergheimer Straße 45, einen „Gottesdienst in Tönen“. Das Konzert „Sacred Music“ mit Werken von Monteverdi, Buxtehude und Purcell beginnt um 20 Uhr.

Bei Unterhaltung Mord

Neue Themenreihe zum Kriminalroman in der Stadtbücherei erkundet im Herbst das beliebte Genre

Im Herbst wird es spannend in der Stadtbücherei: Ab dem 25. September bis Mitte Dezember stehen in der Reihe „Bei Unterhaltung Mord“ Podien, Lesungen und ein Workshop auf dem Programm, die das komplexe und spannende Spektrum der Kriminalliteratur zwischen Literatur, Gesellschaft und Unterhaltungsindustrie ausloten.

Was die Initiatoren interessiert hat, formuliert Beate Frauenschuh, Literaturlektorin der Stadtbücherei: „Der Krimimarkt boomt seit Jahren unaufhaltsam. Reflexion der sozialen Wirklichkeit kommt fast nur noch in mehr oder minder stereotypen kriminalistischen Rahmenhandlungen verpackt vor, als wären diese ein Vehikel, die Härten der Wirklichkeit besser als Lesestoff zu verkraften. Wir wollen solche Dinge gemeinsam mit unseren Leserinnen und Lesern herausfinden.“ Um diese stärker einzubinden, lädt die Stadtbücherei bereits im Vorfeld zur Teilnahme an einer kleinen Lesenumfrage ein.

Warum lesen wir Krimis? Weshalb brauchen wir diesen ganz



Interessieren sich für die düsteren Seiten der Literatur: Erfolgsautor Carlo Schäfer (l.) und Kritiker Frank Barsch (r.) Fotos: privat

speziellen Nervenkitzel? Der Fragenach der Anziehungskraft von Kriminalliteratur widmen sich zum Auftakt der Reihe bei einem Podium am Donnerstag, 25. September, 19.30 Uhr, zum Thema „Bei Unterhaltung Mord oder Was Sie schon immer über Ihre Krimimanie wissen wollten“ Experten aus verschiedenen Bereichen. Eingeladen sind einer der bekanntesten deutschen Krimispezialisten, der Berliner Thomas Wörtche, der Heidelberger Erfolgsautor Carlo Schäfer und der Literaturwissenschaftler und -kritiker Frank Barsch.



Weitere Krimi-Termine:

• Mittwoch, 15. Oktober, 19 Uhr: Die Autorin Ingrid Glomp liest unter dem Motto „Kultur im Quartier – Liebe, Mord und mehr“ Kurzkrimis in der Seniorenwohnanlage Bethanien-Lindenhof, Franz-Kruckenbergsstraße 2.

• Samstag, 18. Oktober, 14 bis 18.30 Uhr: In seinem Workshop „Was Krimis wirklich erzählen“ nimmt Frank Barsch mit den Teilnehmern drei Krimiklassiker unter die Lupe. Anmeldung bei beate.frauenschuh@heidelberg.de

oder schriftlich an die Stadtbücherei, Poststraße 15, wo der Workshop auch stattfindet.

• Montag, 10. November, 20 Uhr: In der Polizeidirektion Heidelberg bietet sich Krimilesern die Gelegenheit, im Gespräch mit Kriminalhauptkommissar Wolfgang Gast die Realität des Polizeialltags kennenzulernen.

• Mittwoch, 19. November, 19.30 Uhr: Die Schriftstellerin und SWR-Moderatorin Thea Dorn erläutert in einer Lesung mit anschließendem Gespräch Fragen der Gewalt in Literatur, Gesellschaft und Medien. Ort: Stadtbücherei, Poststraße 15.

• 9. bis 11. Dezember, jeweils 16.50 Uhr: Ensemble-Mitglieder des Heidelberger Theaters lesen Weihnachtskrimis in der Stadtbücherei.

• Freitag, 12. Dezember, 16.50 Uhr: Carlo Schäfer liest zum Abschluss der Themenreihe „Mord vor Ort“ in der Stadtbücherei.

Infos unter www.heidelberg.de/stadtbuecherei. kdi

Die Spuren der Götter

Völkerkundemuseum eröffnet neue Ausstellung

„Den Spuren der Götter folgen – Rituale und religiöse Ästhetik in Orissa“ lautet der Titel der aktuellen Ausstellung im Völkerkundemuseum, die am Sonntag, 28. September, um 16 Uhr eröffnet wird.

Der Bundesstaat Orissa ist eine kaum bekannte Region des indischen Subkontinents. Umgeben von hohen und schwer zugänglichen Bergzügen, nur nach Osten dem Golf von Bengalen geöffnet, konnten sich bis heute religiöse und künstlerische Traditionen erhalten – einzigartig in ihrer Vielgestaltigkeit und Ausdruckskraft –, die in anderen Gebieten Indiens längst vergangen sind. Diese Vielfalt hat ihre Wurzeln in der Vorstellungswelt der mehr als 62 Stammesgruppen, die seit Jahrtausenden diese Region prägen. Es ist die Verschmelzung des ursprünglichen Gedankenguts der „Erst-



Faszinierendes bietet die Ausstellung im Völkerkundemuseum. Foto: Museum

einwohner“ (Adivasi) mit hinduistischen Vorstellungen, die Orissa religionsgeschichtlich zu einer der spannendsten Regionen in Indien macht. Die Ausstellung führt den Besucher in eine Welt unbekannter Rituale und faszinierender religiöser Ästhetik und ist bis zum 1. Juni 2009 im Museum, Hauptstraße 235, zu sehen. Infos unter www.voelkerkundemuseum-vpst.de.

Stadtgeschichte im Gehen

Im Rahmen der Reihe „Stadtgeschichte im Gehen“ führen Michael Buselmeier und Hans-Martin Mumman vier Tagen im September und Oktober durch das Heidelberg der Kaiserzeit. Damals wuchs die Stadt um große Baugebiete im Stil des Historismus, die Tourismusindustrie blühte, die Universität feierte ihren 500. Gründungstag und wurde zum international herausragenden Wissenschaftszentrum. Im „Weltdorf“ Heidelberg gab es auf der anderen Seite soziale Spannun-

gen, Hurra-Patriotismus und Judenfeindlichkeit. Die Führungen beginnen jeweils um 11 Uhr, dauern zweieinhalb Stunden und enden in der Nähe des Treffpunkts. Termine sind: Sonntag, 28. September: Altstadt I (Treffpunkt: Innenhof des Kurpfälzischen Museums), Sonntag, 5. Oktober: Altstadt II (Alte Brücke, Brückentafel), Sonntag, 12. Oktober: Neuenheim I (Neuenheim, Marktplatz) und Sonntag, 19. Oktober: Neuenheim II (Neuenheim, Mönchhofplatz).

Instrumentenkarussell

Die Musik- und Singschule startet am Donnerstag, 2. Oktober, mit einer neuen Runde des Instrumentenkarussells. Dort werden Grundschulkinder der ersten beiden Klassen innerhalb eines halbjährigen Kurses mit insgesamt sieben Instrumenten vertraut gemacht. In Kleingruppen mit drei bis vier Kindern erlernen die Teilnehmer die ersten Spieltechniken der vorgestellten Blasinstrumente, Streich- und Tasteninstrumente.

Im Anschluss daran erhalten sie eine Hilfestellung bei der Auswahl des Instruments. Es gibt noch freie Plätze für den Kurs, der jeweils donnerstags von 15 bis 15.45 Uhr im Carl-Rottmann-Bau Handschuhsheim, Dossenheimer Landstraße 13 stattfindet. Weitere Informationen gibt es als Download unter www.heidelberg.de/musikschule oder im Sekretariat der Musik- und Singschule unter 5843500.